



# Monheimer Stadtmagazin



## SG Monheim:

Neue Sportangebote und Vorschau auf 2014



**FUSSBALL**

Saisonstart für FCM und SFB



**KULTUR**

Die Highlights im September



**TRADITION**

12. Seniorenmesse  
in Monheim

## Impressum

**Herausgeber:** Hildebrandt Verlag  
H.-Michael Hildebrandt  
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann  
Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
Telefax 0 21 04 - 92 48 75  
info@hildebrandt-verlag.de

**Titelfoto:** Frank Simons

**Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil:** H.-Michael Hildebrandt  
Anschrift siehe Verlag

**Erscheint:** monatlich

**Druckauflage:** 5.000 Exemplare

**Anzahl Auslegestellen:** 88

**Verbreitete Auflage:** 4.902 Exemplare (I/2013)  
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

**Redaktionsleitung:** (HMH) H.-Michael Hildebrandt  
Telefon 0171/51 01 744  
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de

**Marketing:** (VB) Valeska Bergmann

**Redaktion/  
Freie Mitarbeiter:** (FST) Frank Straub  
(FS) Frank Simons  
(AB) Arno Breulmann  
(SM) Sabine Maguire

**Anzeigenannahme:** Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

## Liebe Monheimer...

(FST) Zum sechsten „Gipfelgespräch“ auf dem Monberg lädt der katholische Sozialverband KKV am 14. September um 11 Uhr ein. An der jährlichen „Analyse der Monheimer Lokalpolitik“ beteiligen sich Bürgermeister Daniel Zimmermann sowie die Vorsitzenden der lokalen Ratsfraktionen: Markus Gronauer (CDU), Lisa Pientak (Peto), Ursula Schlößer (SPD), Andrea Stamm (Grüne) und Marion Prondzinsky-Kohlmetz (FDP).

Ein weiteres Highlight in der Gänselieselstadt im neunten Monat des Jahres ist seit vielen Jahren das Septemberfest im Berliner Viertel. Vom 13. bis 15. September verwandelt sich nun die Brandenburger Allee wieder in eine Festmeile, nach offizieller Zählung bereits zum 35. Mal. Veranstalter ist die Gemeinschaft Kölner Schausteller (GKS) in Zusammenarbeit mit dem Stadtteil-Management Berliner Viertel. Neben Kirmestrubel gibt es wieder einen großen Trödelmarkt und ein attraktives Bühnenprogramm. Unterstützt wird das Septemberfest von der LEG Wohnen NRW GmbH. Am Freitagabend um 18 Uhr geht es los.

Mit Spannung erwarten viele „Monnemer“ auch die Bundestagswahlen in diesem Monat. Auf [www.stadtmagazin-online.de](http://www.stadtmagazin-online.de) werden wir Sie über die Ergebnisse informieren, schauen Sie mal rein ins Netz ...

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☛ **Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe: Freitag, der 20.09.2013**

## Trauer um Wolfgang Schulte

**Am frühen Morgen des 19. August verstarb der Sitzungspräsident der GROMOKA, Wolfgang Schulte, viel zu früh mit 68 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit.**

### „Monnemer Jung“

Wolfgang Schulte war das, was man wohl mit Fug und Recht einen „Monnemer Jung“ nennen kann. Geboren und aufgewachsen am Kradepohl im Herzen der Monheimer Altstadt, engagierte er sich Zeit seines Lebens für Brauchtum und Karneval in Monheim am Rhein. Schon während seiner 14-jährigen Tätigkeit als stellvertretender Vorsitzender des Heimatbundes hob er viele Veranstaltungen wie den Museumstag und Mundartabende im Heimatmu-

seum „Deusserhaus“ mit aus der Taufe, die heute einen festen Bestandteil des Monheimer Brauchtumsleben bilden. Vor seiner Zeit als Sitzungspräsident gehörte er seit mehr als zwei Jahrzehnten dem Elferrat der Gromoka an. In dieser Zeit verpasste er, trotz enormer beruflicher Belastungen als Projektleiter im technischen Anlagenbau, nicht eine Karnevalssitzung als Mitglied des Elferrats auf der Bühne. Den meisten Monheimern ist Wolfgang Schulte aber sicherlich aus seiner Zeit als Sitzungspräsident der Großen Monheimer Karnevalsgesellschaft bekannt. Seit 2010 leitete er deren Karnevalssitzungen und arbeitete unermüdlich als Mitglied des Vorstandes für den „Monnemer Fastelovend“.

### Jubelsession

Einen Höhepunkt seines karnevalistischen Wirkens stellte sicherlich die vergangene Jubelsession der Gromoka anlässlich ihres 111. Geburtstages dar. Wolfgang Schulte leitete hierbei souverän die außerordentlich gut besuchten und neu gestalteten Sitzungsveranstaltungen. Er brachte auch eine Vielzahl neuer Ideen zur Gestaltung des besonderen Jubiläums ein, wie die Teilnahme der Tollitäten aus den Nachbarstädten am Rosenmontagszug. Erst im Juni dieses Jahres legte er das Amt des Sitzungspräsidenten, wie schon zu Beginn seiner Amtszeit geplant und besprochen, in jüngere Hände.

### Zu neuer Blüte geführt

Wolfgang Schulte hat in den drei Jahren, in denen er das Amt des Sitzungspräsidenten bekleidet hat, tiefe Spuren im Monheimer Brauchtumsleben hinterlassen. Befähigt durch seine berufliche Erfahrung und seine persönliche Überzeugungskraft hat er in den letzten Jahren neben seiner Tätigkeit als Sitzungspräsident eine moderne Organisation für die Planung und Durchführung der Session geschaffen. Auch seinem Weitblick, seinen klugen Entscheidungen und seinem ständigen Einsatz verdankt man die Sitzungserfolge der letzten Jahre. Er respektierte die Eigenständigkeit und das Selbstbewusstsein des bunten karnevalistischen Vereinsle-

bens. Durch seine kluge, warme, vor allem aber menschenfreundliche Art gelang es ihm, die Köpfe und Herzen der Monheimer Karnevalisten für sich einzunehmen und das Brauchtum zu neuer Blüte zu führen. Er verstand es, sogar „karnevalistische Rentner“ für das Brauchtum wiederzugewinnen: Nicht nur einmal hörte er: „Eigentlich wollte ich ja nichts mehr machen, aber für Dich...!“ Die Große Monheimer Karnevalsgesellschaft, der ganze Monheimer Karneval und unzählige Monheimer Karnevalisten trauern um einen Freund, der sich unermüdlich und selbstlos in den Dienst seiner Heimatstadt und ihres Brauchtums gestellt hat.

(MORITZ PETERS) ■

## Die Sportgemeinschaft Monheim und das besondere Jahr 2014

Monheims größter und ältester Verein feiert im nächsten Jahr seinen 120. Geburtstag / Der Gänseliesellauf steht im Juni 2014 zum 30. Mal auf dem Programm

Die Sportgemeinschaft Monheim (SGM) hat in den vergangenen Jahren eine rasante Entwicklung genommen und ist – im wahrsten Sinne des Wortes – weit mehr als nur ein Sportverein. Besonders die Leistungen und Aufgaben der SGM im sozialen und integrativen Bereich gehen in hohem Maß über die normalen Tätigkeiten eines Sportvereins hinaus und werden manchmal in der Öffentlichkeit in dieser Form gar nicht richtig wahrgenommen.

### Vorbildliche Integration

„Es geht fast unter, dass wir in Monheim die Institution sind, die die größte Integration leistet“, bedauerte SGM-Schatzmeister Reinhard Brasse beim traditionellen Pressegespräch der SGM, das jetzt bereits zum 14. Mal in Folge auf dem Programm stand. In heutigen Zeiten, in denen die Integration unserer Mitbürger mit Migrationshintergrund ein zentrales Thema ist, dürfen die Verantwortlichen der SG Monheim durchaus für sich in Anspruch nehmen, auf die vom Verein in diesem Bereich geleistete Arbeit hinzuweisen. Wenn ein Skandal-Rapper wie Bushido mit dem Integrations-Bambi ausgezeichnet wird und die Arbeit der Sportvereine in diesem Bereich nur selten gewürdigt wird, sollten auch die Medien die Verhältnismäßigkeit der Dinge einmal hinterfragen. Dabei wird die Integration bei der SGM nicht als Thema, sondern als selbstverständlich angesehen. Von den aktuell knapp 2500 SGM-Mitgliedern dürften weit mehr als 1000 Sportlerinnen und Sportler ausländische Wurzeln haben. Eine genaue Statistik existiert nicht, weil die SGM-Mitglieder bei der Antragsaufnahme nicht nach ihrer Nationalität gefragt werden. Das neueste Projekt der SG Monheim in Sachen Integration ist ein Sportangebot für Frauen mit Migrationshintergrund bei gleichzeitiger Kleinkind-Betreuung. Dieses Angebot wird inzwischen bereits von rund 70 Frauen begeistert wahrgenommen.



Box-Event im Oktober: Die SG Monheim veranstaltet am 19. Oktober in der Sporthalle des Otto-Hahn-Gymnasiums eine große Box-Gala. Foto: Hildebrandt

Mittelfristig sollen diese Mütter mit ihren Kindern für weitere Sportangebote gewonnen werden. Mit der eigenen Gymnastikhalle und den angrenzenden Räumlichkeiten für den Mini-Club hat die SGM für diese Angebote optimale Voraussetzungen.

### Kooperation mit den Schulen

Zu den wichtigsten Aufgaben der Sportvereine gehört die Jugendarbeit. Bei der SG Monheim sind etwa 1400 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren, dies sind 56 Prozent aller Vereinsmitglieder. Der SGM-Vorsitzende Karl-Heinz Göbel spricht in diesem Zusammenhang gerne davon, „dass die SG Monheim der größte Kindergarten der Stadt ist“. Eine treffende Bemerkung, welche die soziale Verantwortung des Vereins unterstreicht. Karl-Heinz Göbel ist als SGM-Vorsitzender und als Vorsitzender des Stadtsportverbandes seit Jahren in verschiedene Gremien eingebunden, wie Mo.Ki „unter 3“ (Monheimer Kindergärten) oder die Arbeitskreise Zukunftsperspektiven im Berliner Viertel und die Zusammenarbeit Schule/Sportverein. Nach den Som-

merferien wird es eine intensive Zusammenarbeit der SGM mit den Schulen geben. Dies gilt für alle Monheimer Grundschulen, Hauptschule und Sekundarschule. Das Problem, hierfür qualifizierte Übungsleiter zu finden, konnte gelöst werden. „Hier mussten wir Übungsleiter finden, die während der Schulzeit ein Angebot unterbreiten können. Da die Bedürfnisse von Schule zu Schule sehr unterschiedlich sind, war dies nicht so einfach“, erklärt der SGM-Chef. Die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Sportvereinen wird bereits seit 2005 von der Landesregierung gezielt gefördert und kann aufgrund der deutlich verbesserten Haushaltslage der Stadt jetzt auch in Monheim intensiver realisiert werden. Seit Jahresbeginn ist es auch rechtlich möglich, Schulangebote und Angebote der Sportvereine zu integrieren. Den ersten Schritt in dieser Richtung möchte die SG Monheim mit ihrer Inline-Skaterhockey-Abteilung starten.

### Sportzentrum am Häck-Stadion

Klar: Bei der SG Monheim

1894/1968, die im Jahr 1970 aus den beiden Vereinen Turnverein Monheim 1894 und Turn- und Sportverein Monheim 1968 fusionierte, steht der Breitensport im Vordergrund. Die aktuell 2500 Mitglieder – bei der Fusion im Oktober 1970 waren es übrigens knapp 1300 – üben ihren Sport in zwölf Fachsportabteilungen und zahlreichen Kursangeboten aus. Hierbei steht den SGM-Mitgliedern ein umfangreiches Sportangebot zur Verfügung – von A wie Aikido bis Z wie Zumba. Turnen ist mit fast 800 Mitgliedern die größte Abteilung, gefolgt von Schwimmen (450). Nach den Sommerferien sind Hobbygruppen im Volleyball und Tischtennis geplant, um diese Sportarten eventuell wieder als eigene Abteilungen in den Verein zu integrieren. Besonders im vergangenen Jahrzehnt ist die Mitgliederzahl rapide gewachsen, nicht zuletzt dank der im August 2006 fertig gestellten eigenen Gymnastikhalle. Zu diesem Zeitpunkt hatte die SGM noch circa 1800 Mitglieder. Mit dem Neubau einer Turnhalle (als Ersatz für die Turnhalle der Anton-Schwarz-Schule) erweitert die SGM ihr Zentrum für Gesundheitssport und Breiten-

sport am Heinrich-Häck-Stadion (wir berichteten). Der Verein beteiligt sich an den Baukosten mit 100 000 Euro. In der neuen Halle wird es jedoch keine Ballsportarten geben. Turnen, Gymnastik, Tanz und der immer stärker nachgefragte Gesundheitssport stehen hier im Mittelpunkt. Die neue Halle soll voraussichtlich im Sommer 2014 eingeweiht werden.

### Box-Gala und Showtanz

Überhaupt wird das Jahr 2014 als ein besonderes in die Geschichte der SG Monheim eingehen. Der Verein, der größte und älteste der Stadt, feiert 2014 seinen 120. Geburtstag. Die offizielle Feier ist im März des kommenden Jahres geplant, voraussichtlich im Achat-Hotel. Hier fand auch zum Jahresbeginn das erste gemeinsame Frühstück aller Abteilungsleiter und Übungsleiter statt. Die Premiere dieser Veranstaltung war ein großer Erfolg, soll deshalb als gesellige Kommunikationsplattform eine feste Einrichtung werden. Die größte sportliche Veranstaltung der SGM, der Gänseliesellauf der Leichtathletikabteilung, steht am 13. Juni 2014 zum 30. Mal auf dem Programm. Noch in diesem Jahr, am 19. Oktober, steigt in der Sporthalle des Otto-Hahn-Gymnasiums eine Box-Gala. Ein weiterer Höhepunkt ist die 13. Auflage der Offenen Stadtmeisterschaften im Jazz- und Showtanz in der OHG-Halle am 1. Dezember 2013, traditionell wie immer am ersten Advent. Bei aller Freude über die positive Entwicklung des Vereins bleibt den SGM-Verantwortlichen ein Dorn im Auge. Das Sportangebot der Volkshochschule (VHS), das inzwischen in manchen Bereichen wohl über den eigentlichen Auftrag der VHS hinaus geht. „Die Konkurrenz der Volkshochschulen ärgert uns. Das ist Wettbewerbsverzerrung und direkte Konkurrenz zu den Sportvereinen. Da leiden wir am meisten darunter. Das werden wir so nicht mehr hinnehmen“, erklärt Schatzmeister Reinhard Brasse.

(FRANK SIMONS) ■

## Politik aktuell: Bundestagswahl ante portas, Neues von Peto und FDP

Zimmermann will sich 2014 zur Wiederwahl stellen



Auf dem Foto sind unter anderem zu sehen: Moritz Körner (6. von links) und Marion Prondzinsky-Kohlmetz (4. von rechts). Foto: FDP



Bürgermeister Daniel Zimmermann.

Foto: Breulmann

### FDP-Vorstand bestätigt

Stolz präsentierte kürzlich der Vorsitzende des FDP-Ortsverbandes Monheim, Ulrich Anhut, drei neue Mitglieder. Benjamin Herbst (Angestellter), Lukas Remus (BWL-Student) und Dennis

Weinert (Jura-Student) wollen sich für die liberale Sache einsetzen und traten anlässlich des jährlichen Ortsparteitages in die FDP ein. „In Zeiten, in der alle Parteien Nachwuchssorgen haben, ist dies ein weiterer Beweis für politisches Engagement der

Jugend in Monheim“, meint Ulrich Anhut. Insbesondere geprägt war der Ortsparteitag durch den anstehenden Bundestagswahlkampf, in dem mit Moritz Körner als Kandidat für den Süd-Kreis Mettmann der Vorsitzende der Jungen Liberalen („Julis“) antritt; er machte an diesem Abend seinen Antrittsbesuch bei der FDP Monheim. Gleichzeitig standen die Neuwahlen des Ortsverbandes Monheim auf der Agenda. Neben Ortsverbandschef Ulrich Anhut und Schatzmeister Jens Tasche komplettieren Uwe Weber, Benjamin Herbst und Marion Prondzinsky-Kohlmetz den Vorstand als Beisitzer. „Es gibt viel zu tun in unserer Stadt und die FDP Monheim freut sich nunmehr weiter gestärkt auf viele neue Aufgaben!“, so Marion Prondzinsky-Kohlmetz.

### Bundestagswahlen

Für die Bundestagswahlen am 22.9. wurden folgende Vorschläge für die Direktkandidaturen im Wahlkreis 104 Mettmann I (Erkrath, Haan, Hilden, Langenfeld, Mettmann, Monheim) zugelassen: Michaela Noll, Haan, CDU; Peer Steinbrück, Mettmann, SPD; Moritz Körner, Langenfeld, FDP; Ophelia-Johanna Nick, Wülfrath, GRÜNE; Rainer Köster, Velbert, DIE LINKE; Andreas Graaf,

Velbert, PIRATEN; Gottfried Helmut Ottweiler, Mettmann, AfD. Bei der AfD (= Alternative für Deutschland) handelt es sich um eine eurokritische Partei, die erst in diesem Jahr gegründet wurde. Michaela Noll verteidigt das Direktmandat im Wahlkreis. Über Herausforderer und SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück heißt es, dass er 2012 beim Trillser Straßenfest der Christdemokratin zugerufen haben soll: „Frau Noll, sechs Flaschen Sémillon, und ich wette, Sie fliegen aus der Regierung.“ Wir sind ge-

spannt, wie es am Wahltage ausgehen wird ...

### Wechsel bei PETO

Zum 1. Juli hat die PETO-Fraktion weibliche Verstärkung erhalten. Andreas Piana musste die Arbeit in Rat und Fraktion aus privaten Gründen zum 30. Juni beenden. „Die Arbeit in der PETO hat mir viel Spaß gemacht. Egal ob Rat, Stadtplanungsausschuss oder VHS-Beirat – die Sitzungen waren immer unglaublich spannend. Leider werde ich

**SPD** DAS WIR ENTSCHIEDET.

**PEER STEINBRÜCK**

**DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER 15:00 UHR**  
NOVE-MESTO-PLATZ  
HILDEN

WWW.PEER-STEINBRUECK.DE

**Karl-Heinz Göbel**  
Monheim am Rhein

„Ich wähle Michaela Noll, weil sie immer ein verlässlicher Ansprechpartner hier vor Ort ist. Besonders liegt ihr das Wohl der Kinder und Jugendlichen am Herzen.“

www.michaela-noll.de



Besucherguppe der AG 60 plus im Geysir-Erlebniszentrum in Andernach.

Foto: SPD



Brinja Noth (PETO).

Foto: PETO

beruflich zunehmend mehr gefordert“, erklärte der Immobilienkaufmann. Nun freut sich Nachrückerin Brinja Noth über einen Platz im Rat. Sie ist seit vielen Jahren in der Partei und war bereits stellvertretende Parteivorsitzende wie auch Sachkundige Bürgerin der PETO-Fraktion im Jugendhilfeausschuss. Neben Reisen und Sport zählt die Mathematikstudentin die PETO zu ihren großen Hobbys. „Ich habe mich schon immer gern politisch engagiert. Dass ich jetzt nicht nur mitreden, sondern unsere Position auch aktiv im Rat vertreten kann, darauf freue ich mich ganz besonders“, so Brinja Noth.

**SPD-Senioren zu Gast in der „Essbaren Stadt“**

Auf der Hinfahrt nach Andernach erinnerte der mitgereiste Vorsitzende der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60 plus, Dieter Sander, die 53 Personen starke Rei-

segruppe an den April des Jahres 1956, wo der damalige Bundeskanzler Adenauer elf Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges die ersten Soldaten der Bundeswehr in dieser Stadt begrüßte. Aber gar nicht feldgrau, sondern bunt in strahlendem Sonnenschein offenbarte sich den Monheimer Sozialdemokraten und ihren Freunden diese schöne Stadt am Rhein. Sachkundige Stadtführer erklärten den Tagestouristen die „Essbare Stadt“. Durch Umgestaltung der öffentlichen Grünanlagen hat man ganz andere Aktionsräume für Bewohner und Besucher geschaffen. Alle Rasenflächen dürfen betreten werden und entlang der Stadtmauer hat man Gemüse angepflanzt. Wer will, kann das reife Gemüse für den eigenen Bedarf pflücken. Dadurch wird die Identifikation zu heimischen Agrarprodukten auch bei Jugendlichen gestärkt. Vandalismus wurde noch nicht festgestellt. Auch Baulücken

werden zur temporären Anpflanzung mit Wildkräutern genutzt. Das Ergebnis ist eine bunte, freundliche Stadt. Nach einem guten Mittagessen besuchten die Monheimer das Geysir-Erlebniszentrum und danach ging es mit dem Schiff zum Namedyer Werth, wo man den größten Kaltwasser-Geysir Europas, dessen Fontäne bis zu 60 Meter in die Höhe steigt, in Aktion sehen konnte. Die Rückreise entlang des Rheins war der krönende Abschluss eines gelungenen Ausfluges, den wieder Ernst Wirtz vom Vorstand der AG 60 plus organisiert hatte.

**Vorzeitiger Antritt zur Wiederwahl**

Zur Wiederwahl tritt Monheims Bürgermeister Daniel Zimmermann schon am 25. Mai 2014 an: am selben Sonntag, an dem auch der Rat neu gewählt wird. „Ich habe Landrat Thomas Hendele schriftlich gebeten, mich

zum Ende der Wahlperiode aus meinem Beamtenverhältnis auf Zeit, das eigentlich noch bis 2015 läuft, zu entlassen. Das ist die Voraussetzung dafür, dass Bürgermeister- und Ratswahlen zusammen stattfinden können“, sagte Zimmermann im Juli. Sein Entlassungsantrag folge dem Aufruf der Landesregierung, die Neuwahl durch einen Rücktritt auf freiwilliger Basis möglich zu machen. „Ich halte es für sinnvoll, die beiden Wahltermine

miteinander zu verbinden. Sowohl im Bürgermeister- als auch im Stadtratswahlkampf geht es schließlich um dieselben Themen. Bei getrennten Terminen wäre außerdem zu befürchten, dass die Wahlbeteiligung sinkt. Das möchte ich in jedem Fall vermeiden, indem ich den Weg frei mache für die Zusammenlegung der beiden Wahlen am selben Tag“, so Zimmermann. (Zusammengestellt von FRANK STRAUB) ■



**WER GRÜN WÄHLT**

- will konsequenten Klimaschutz durch eine erfolgreiche und bezahlbare Energiewende!
- will faire (Mindest-)Löhne für gute Arbeit: Armut trotz Arbeit ist nicht hinnehmbar!
- will Demokratie erneuern: Mitreden, gehört werden, mitentscheiden!
- will die Europäische Krise überwinden – solidarisch und ökologisch!

**BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN**

Dr. Ophelia Nick  
Unsere Direktkandidatin  
im Wahlkreis  
Mettmann I



**Für solide Finanzen.  
Im Bund und vor Ort!**

Immer aktuell:  
[www.fdp-monheim.de](http://www.fdp-monheim.de)

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Viel Spaß hatten die Racketfreunde beim Gänselieseturnier.  
Foto: zur Verfügung gestellt von Angelika Dreier



Im Sojus dabei: Jancee Pornick Casino.  
Foto: Veranstalter

**Sojus 7 feiert Jubiläum**

Seit 1988 stehen seine Tore an der Kapellenstraße den Kreativen offen. Mit einem zweitägigen Festival blicken die Macher des Sojus 7 auf ein Vierteljahrhundert soziokulturelle und ehrenamtliche Arbeit in Monheim am Rhein zurück. Diese Langlebigkeit werden sich die gut zwei Dutzend Gründungsmitglieder

des Monheimer Kunst- und Kulturvereins sicher nicht erträumt haben: Seit 25 Jahren sind die Räumlichkeiten der ehemaligen Krautfabrik – von ihren Machern liebevoll nur „der Klub“ genannt – Anlaufpunkt für die kreative Szene in Monheim am Rhein. Das Sojus 7 hat viele Höhen und so manche Tiefen erlebt. Bis zu 150 Mitglieder zählte der Trägerverein in den 1990er Jahren, bis er sich, auch aufgrund von Fall-

stricken in der deutschen Steuer-gesetzgebung, vor einigen Jahren auflösen musste. Heute sorgt die Volkshochschule dafür, dass sich auf den Bühnen und in den Proberäume und Ateliers Musiker, Schauspieler und Künstler kreativ ausleben können – und das Sojus weiterhin das ist, für was es einst gegründet wurde: die Anlaufstelle und Spielwiese der Monheimer Subkultur. Am 13. und 14. September wird also gefeiert. Die Veranstaltung unter Schirmherrschaft von Bürgermeister Daniel Zimmermann wird auch ein Wiedersehen vieler ehemaliger und aktiver Macher, Freunde und Förderer sein. Mit Film- und Diavorführungen wird noch einmal eingetaucht in die schrille Vielfalt der vergangenen 25 Jahre. Künstler aus Monheim und der näheren Umgebung präsentieren während der zwei Tage im Sojus ihre Werke. Mit dabei sind Alex (Grafitti-Kunst), Julia Emmler (Installation und Malerei), Wolfgang Kuban (Comic-Art), Olivia Schnepf (Installation), Slawa (Malerei und Materialbilder), Erwin Wenzel („Halbformat“-Fotografie) und Hilde Weyler (Malerei). Im Mittelpunkt des Interesses steht aber natürlich das umfangreiche Live-Programm. Zehn Bands haben ihr Kommen zugesagt. Der Freitag steht ganz im Zeichen des Rock 'n' Roll. Einlass ist um 19 Uhr, Showtime eine Stunde später. Der Eintritt kostet acht Euro.

Bereits um 16 Uhr öffnet sich am Samstag die schwarz-rote Eingangstür an der Kapellenstraße. Der Eintritt zum zweiten Abend kostet zehn Euro. Das Festival-Kombi-Ticket ist im Vorverkauf erhältlich für 14 Euro. Karten gibt es bei der Bücherstube Rossbach, Marke Monheim und über eventim.de. Einlass ist an beiden Tagen ab 18 Jahren. Weitere Infos gibt es unter [www.sojus.de](http://www.sojus.de) oder auf facebook. Die Bands: 13. September 2013: Badbone Junction, Porcupines, Jancee Pornick Casino; 14. September 2013: Mighty Hallelujah Terzett, Freestyle, Endklotz Rando, Brutal Unrest, Laudanum, Kwirl, Heavy Gummi.

**Neanderlandsteig**

Über rund 230 Kilometer naturnahe sowie mit Bus und Bahn verknüpfte Wanderwege wird der Neanderlandsteig führen, wenn 2014 alle Etappen des durch den gesamten Kreis Mettmann führenden Rundkurses eröffnet sind. Der bereits ausgeschilderte Monheimer Abschnitt des Neanderlandsteigs sollte am 24. August eröffnet und erkundet werden (nach Redaktionsschluss); natürlich zu Fuß. Begleitet werden sollten die Wanderer vom Paten des Neanderlandsteigs, dem Autor und Fernsehmoderator Manuel Andrack, sowie Bürgermeister Daniel Zim-

**MOTOO – DIE WERKSTATT**  
**JÖRG SCHÄFER – DER KFZ-MEISTER**

**GROSSER HERBST-CHECK**  
**15 €**

**Guter Service für alle Kfz-Marken in einer Werkstatt**  
**REPARATUR - WARTUNG - INSPEKTION**  
zu fairen Preisen.  
Automobil-Technologie auf höchstem Stand – individuelle Kundenbetreuung garantiert.

**MOTOO – DIE WERKSTATT**  
**JÖRG SCHÄFER – DER KFZ-MEISTER**  
Siemensstraße 16a, 40789 Monheim am Rhein  
Telefon (02173) 93 88 20, Telefax (02173) 93 81 63  
[info@kfz-schaefer-monheim.de](mailto:info@kfz-schaefer-monheim.de)

**„WENN DU IM RECHT BIST,  
KANNST DU DIR LEISTEN, DIE RUHE ZU BEWAHREN;  
UND WENN DU IM UNRECHT BIST,  
KANNST DU DIR NICHT LEISTEN, SIE ZU VERLIEREN.“**

- MAHATMA GANDHI -



**HW**  
**Heidi Wiertz**  
RECHTSANWÄLTIN

Sandstraße 104  
40789 Monheim am Rhein  
Telefon: 0 21 73 – 3 94 68 00  
Mobil: 0171-26 23 040  
E-Mail: [info@ra-wiertz.de](mailto:info@ra-wiertz.de)  
Internet: [www.ra-wiertz.de](http://www.ra-wiertz.de)

Termine nach Vereinbarung

ARBEITSRECHT | MIETRECHT | VERKEHRSRECHT | STRAFRECHT

## Monheimer Augenblicke

mermann. Mehr über den Neanderlandsteig unter neanderlandsteig.de im Internet.

### i-Dötzchen

Abermals leicht rückläufig ist die Zahl der Monheimer i-Dötzchen im Vergleich zum Vorjahr. Diesmal fieberten 350 Kinder ihrem ersten Schultag entgegen, 2012 waren es acht mehr. Die meisten Zugänge verzeichnet mit 75 erneut die Schule am Lerchenweg. Auf Rang zwei folgt die Armin-Maiwald-Schule mit 62, auf Rang drei die Winrich-von-Kni-prode-Schule mit 60. Die Lottenschule nahm 57 Kinder auf, die Astrid-Lindgren-Schule 51 und die Hermann-Gmeiner-Schule 45. Auch für die weiterführenden Schulen hat der Bereich Schulen und Sport der Stadtverwaltung die aktuellen Zugangszahlen ermittelt. Demnach wechseln 453 Kinder ins fünfte Schuljahr; im Vorjahr waren es 406. Aufteilung: Peter-Ustinov-Gesamtschule 205, Otto-Hahn-Gymnasium 148 und Sekundarschule 100.

### Tennis: Gänselieselturnier

Auch in diesem Jahr fand wieder das traditionelle Mixed-Tennisturnier für Ehepaare/vergleichbare Partnerschaften (Klasse 1: gemeinsam maximal 120 Jahre; Klasse 2: gemeinsam älter als 120 Jahre) sowie in der offenen Klasse (gemeinsam maximal 75 Jahre) auf den Anlagen der drei Monheimer Tennisclubs (Baumberger TC, TC Rot-Gelb und TC Blau-Weiß) statt. Wegen der

durch die Schulferienzeit bedingten geringeren Anzahl der Meldungen wurden die Konkurrenzen zusammengelegt und eine Haupt- und eine Trostrunde ausgespielt. Trotz der hohen Temperaturen sahen die Zuschauer bis zum Finaltag packende Spiele. Die Endspiele wurden auf der Anlage des Baumberger TC ausgetragen. Sieger der Hauptrunde wurden Karin Sixter-Pilz (TSC Hilden) und Lutz Heller (Baumberger TC) mit 7:5, 6:1 gegen Heidi Kohl (TC Rot-Gelb) und Wolfgang Windiges (Baumberger TC). Das Spiel um den dritten Platz zwischen Ursula und Peter Mores (Baumberger TC) sowie Ulli und Jonathan Ramones (Rot-Gelb) konnte nicht ausgespielt werden. In der Trostrunde setzten sich im Endspiel Angelika und Wolfgang Dreier (Baumberger TC) mit 6:4, 6:4 gegen Margret Finke-Klopp und Frank Klopp (TC Rot-Gelb) durch. Den dritten Platz belegten Susanne Koch und Marco Schnepf durch ein 6:4, 6:3 gegen Jutta und Ulrich Anhut (alle Baumberger TC). Das Turnier wurde wie immer von einem kleinen Rahmenprogramm (Grillfest bei Blau-Weiß, gemeinsames Abendessen im Restaurant „Am Kamin“ und Ehrung mit attraktiven Preisen beim Baumberger TC) begleitet. Die Turnierleitung lag in den bewährten Händen von Bernd Lehmann (Blau-Weiß), Niels Kaufmann (Rot-Gelb) und Monika Adrian (Baumberger TC), die auch die abschließende Siegerehrung vornahm.

(STRAUB/M.H.) ■



Foto: privat

**(FST) Michael Pätzold ist 55 Jahre alt, seit 1981 mit seiner Frau Monika verheiratet und hat zwei Söhne (Raphael, 29 Jahre, und Tobias, 26 Jahre). Er berichtet aus seinem Leben: „Geboren und gelebt habe ich in Düsseldorf bis zur Schwangerschaft meiner Frau mit unserem ältesten Sohn, dann bin ich 1984 in ihr Elternhaus nach Baumberg gezogen. Ich fand die Stadt interessant und wir wollten mit drei Generationen unter einem Dach leben, was wir bis zu dem Auszug unseres Jüngsten dieses Jahr Ostern auch taten.“ Seine schulische Ausbildung genoss er bis 1974 in Düsseldorf, es folgten berufliche Ausbildungen als Industriekaufmann und Organisationssekretär/Sozialreferent mit jeweils kurzen Tätigkeiten in den Berufen. 1981 folgte dann die Einstellung beim Arbeitsamt Düsseldorf: „Dort habe ich verschiedene Qualifikationen und Tätigkeiten (beispielsweise als Sachbearbeiter und Berufsberater) in verschiedenen Laufbahnen ausgeübt. Bis vor einem Jahr leitete ich das Team für Rehabilitanden und schwerbehinderte Menschen. Anschließend wurde ich für die Arbeit als Vorsitzender des Personalrates freigestellt.“ Pätzold weiter: „Schon kurz nach unserem Umzug 1984 habe ich mich in der CDU und der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Baumberg engagiert, dessen Vorsitzender ich zehn Jahre später wurde. Mehrere**

**Jahre sammelte ich für die Martinstützen der Kinder, bis mir das Treppensteigen nicht mehr möglich war. Als mich 1996 meine Multiple Sklerose besonders forderte, gab ich zu meiner Entlastung (nur) meine zwölf politischen Funktionen und Ämter in Monheim ab. Dies waren unter anderem Funktionen im Rat der Stadt (dem ich seit 1989 angehörte), im Haupt- und Finanzausschuss, in dem Ausschuss für Soziales und Sport, dem Jugendhilfeausschuss und dem Verwaltungsrat der Stadtparke Monheim. Ich führte aber auch Funktionen wie die des Vorsitzenden der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft Monheims und des Geschäftsführers des CDU-Stadtverbandes aus. Nachdem ich auch verschiedene ehrenamtliche Funktionen in Vereinen in andere Hände übergeben konnte bzw. ich nicht wieder angetreten bin (zum Beispiel als ehrenamtlicher Arbeitsrichter) und sich die gesundheitliche Situation stabilisierte, nahm ich auch wieder meine politische Tätigkeit auf und stellte mich für eine Kandidatur im Kreistag zur Verfügung. 2004 erhielt ich von den Baumberger Wählerinnen und Wählern als CDU-Kandidat ein Direktmandat und sitze seitdem dem Kreissozialausschuss vor. Aufgrund gesetzlicher Änderungen werden in einem erheblichen Umfang sozialpolitische Entscheidungen im Mettmanner Kreistag und nicht mehr in den kreisangehörigen Städten getroffen. Daher fühle ich mich mit meinen Kenntnissen und Interessen dort richtig.“ Bezug zu Monheim? „Meine Frau und deren Mutter sind in Baumberg geboren und aufgewachsen, wie auch meine Söhne. Mit fast 30 Jahren, die ich in Monheim lebe, habe ich den überwiegenden Teil meines Lebens hier zugebracht, eine Familie gegründet, das Haus ausgebaut und Entscheidungen für die Zukunft unserer Stadt mit vorbereitet und getroffen. Nicht**

**nur durch die Vereine, in denen ich Mitglied bin, sondern mit unserer gesamten Stadt fühle ich mich verwurzelt.“ Hobbys, Leidenschaften? „Es ist die Interessenvertretung des sogenannten ‘kleinen Mannes’, der ich in meinen beruflichen und ehrenamtlichen Funktionen versuche, nachzukommen, und viel zu kurz kommt mein Interesse an der deutschen Geschichte.“**

### Welchen Platz mögen Sie in Monheim am meisten?

Alleine mit der Natur in der Baumberger Aue und dort, wo ich ungestört einen Blick auf den Rhein habe.

### Was würden Sie gerne verändern?

Das Verhalten der Menschen zueinander. Mehr zum DU und weniger ICH.

### Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Das käme ganz entscheidend auf die Dauer an. Für ein Wochenende reicht mir Sonnenöl und ein gutes Buch. Sollte es für immer sein, zöge ich die Mitnahme eines Fluchtplans vor, denn ich benötige Menschen um mich.

### Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Für ein Lieblingsbuch sind meine Interessen zu verschieden. Dazu gehört aber die „Anleitung zum Unglücklichsein“ von Paul Watzlawick

### Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Rheinischer Sauerbraten (allerdings mit der Variante Semmelknödel statt jener mit den Kartoffelknödeln).

### Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Das Entscheidende richtig gemacht, den Menschen geholfen und niemandem geschadet zu haben.

### Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Schenkt dir das Leben eine Zitrone, mache dir eine süße Limonade daraus. ■

Gemeinsam den Spätsommer begrüßen beim  
**September-Hofmarkt**  
 German Handmade Design  
**Sonntag, den 08.09.2013**  
 Von 10-18 Uhr  
 Familienhofcafé Giebner  
 Parkstr.6 (Ecke Hofstr.)-40789 Monheim  
 Präsentation von Waren aus Stoff, Holz, Leinwand, Glas, Metall,  
 Papier...  
 von verrückt-fetzig bis zuckersüß-liebllich  
 Frühstück, Kuchen, kleine Snacks, Getränke  
 Info: 01741-5129976

## Monheims 12. Seniorenmesse

Hier stehen die Senioren und deren Bedürfnisse im Mittelpunkt

Am Sonntag, den 29. September 2013, öffnet die Monheimer Seniorenmesse wieder ihre Tore von 10 bis 16.30 Uhr – und dies bereits zum zwölften Mal. Erneut findet die Messe auf dem Gelände der Gesamtschule Monheim auf der Falkstraße statt. Der Wunschtermin am dritten Septemberwochenende überschneidet sich in diesem Jahr mit den Wahlen, weshalb man auf das nachfolgende Wochenende ausgewichen ist. Da hier auch ein Wahllokal eingerichtet wird, wäre das Legen auf den Wahltermin organisatorisch schwer zu koordinieren. Auch in diesem Jahr haben sich eine Vielzahl von Ausstellern angemeldet, wovon einige sogar noch auf der Warteliste stehen. Mit über tausend Besuchern war die Messe im letzten Jahr ein toller Erfolg. Darauf – und natürlich auf gutes Wetter – hoffen die Veranstalter und viele freiwillige Helfer unter der Schirmherrschaft von Britta Altenkamp (MDL), welche die Messe zum zweiten Mal betreut, auch in diesem Jahr.

### Möbel Seele

Seit 40 Jahren ist Möbel Seele jetzt in Monheim. Nicht nur die Ausstellung und das Angebot von „Seele-Küche-Aktiv“ werden ständig aktualisiert, verbessert und verschönert, auch das angegliederte „Matratzen-Center“ erhält einen Sortimentswechsel. Aus diesem Grund bekommt man derzeit hochwertige Matratzen aus dem bisherigen Sortiment zur Hälfte des Preises. Eine gute Gelegenheit, (s)eine typgerechte Matratze beim Fachmann zu erwerben. Die neuen Kochkurse der angegliederten „Kochschule“ sind nach der Sommerpause angelaufen. Flyer mit Themen und Terminen gibt es im Küchencenter auf der Niederstraße 15, im Internet auf [www.kuechen-center.de](http://www.kuechen-center.de) und natürlich am Messestand auf der Seniorenmesse.

### Aktivita

Aktivita besteht aus drei Bereichen (Wellness, Reha- und Gesundheitssport, Kurs- & Gerätetraining), die einzeln zu nutzen



Wie auch in den vergangenen Jahren hoffen die Veranstalter auf gutes Wetter und eine positive Resonanz bei den Besuchern. Foto: Hildebrandt

sind, aber auch eine sinnvolle Ergänzung zueinander darstellen. Bei Aktivita, an der „Kurze Straße“ in Monheim, können Sie mit einem speziell abgestimmten Training gezielt Ausdauer, Koordination, Flexibilität und Kraft steigern. Damit stärken Sie Körper und Seele und erzielen optimale Erfolge. Selbstverständlich haben Sie die Möglichkeit, Ihren Alltag hinter sich zu lassen und einige erholsame Stunden in den vier Saunaoasen zu genießen: der holzbefeuerten finnischen Sauna, dem wohltuenden Dampfbad, dem Vitalbad mit Farblicht- und Aromatherapie sowie der Aufguss-Sauna. Im Fokus steht immer, Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Weitere Informationen erhalten Sie am Aktivita-Messestand auf der Seniorenmesse.

### Kreuer Bestattungen

Am Messestand von Kreuer Bestattungen wird man Informationen zu den Themen der Vorsorgeprodukte bekommen. Gemeint sind dann die verschiedenen Bestattungsarten, ob die klassischen Arten wie Erd-, Feuer- oder Seebestattung, oder die anonyme Bestattung, die auch in einem Kolumbarium möglich ist. Nicht für alle Hinterbliebenen ist es leicht zu ertragen, keinen festen Ort zu haben, an dem sie trauern können. Die Vorsorge zur Bestattung schließt auch die Sterbegeldversicherungen mit ein, welche für die Alleinstehenden, die keine (direkten) Verwandten mehr haben, sinnvoll ist – genauso wie für die Angehörigen, denen durch die Bestattungsgeldkosten eine zu hohe

finanzielle Belastung entsteht. Das Thema Tod ist in vielen Kreisen eher ein Tabu-Thema, doch wer sich im Vorfeld über die Möglichkeiten informiert, kann zumindest erfahren, was er gar nicht möchte oder besonders gut findet – und dieses auch festlegen; manchmal kommen Tod und Krankheit unerwartet oder früher als erhofft. Sprechen Sie auf der Messe mit Herrn Kreuer in einer neutralen Umgebung und ohne Zwang.

### Schreinerei Hackel

Seit nun mehr als 15 Jahren besteht der Familienbetrieb Schreiner Manfred Hackel. Am 1. April 1999 wurde die Schreinerei im Herzen der Altstadt von Monheim am Rhein gegründet. Schon damals reichte der Kundenkreis weit über die Grenzen Monheims hinaus. Das Sortiment um Fenster und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium wurde schnell um Rollläden, Markisen und Wintergärten erweitert. Ein weiterer Schwerpunkt des Unternehmensbereiches ist der Einbruchschutz. Ob bei neuen Fenstern und Türen sowie auch dem Nachrüsten bestehender Elemente stehen die

Mitarbeiter den Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Besonders wenn es um die eigenen vier Wände geht, legt der Kunde höchsten Wert auf Qualität und Funktionalität. Diesem Anspruch wird das Unternehmen als Partner für Fenster und Türen vollends gerecht. In Zusammenarbeit mit dem Marktführer für Fenstertechnologie, Schüco, und Veka Profil setzt es dabei auf erstklassige Qualität und innovative Ideen – auch für Schreiner Hackel ist das Beste gerade gut genug! Besucher der Messe können sich von durchdachten, technisch ausgereiften Lösungen für ihr Zuhause überzeugen und den Unterschied erleben.

### CBT = Christlich Begleitend Tragen

Manches verändert sich im Alter. Der Lebensalltag gehorcht anderen Gesetzen und Bedürfnissen. Der eine ist weitgehend selbstständig, andere haben einen höheren Pflegebedarf. Wieder andere brauchen den Schutz einer Gruppe für Menschen mit Demenz. In jeder dieser verschiedenen Alterssituationen aber möchte man sein Leben in Würde, Sicherheit und Geborgen-

**AKTIVITA**  
Gesund leben!

Kurze Str. 7 - 9  
40789 Monheim  
☎ 02 173 / 51 234

Besuchen Sie uns – Seniorenmesse  
Sonntag 29. September 2013

*Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!*



Reha-Sport & Gesundheits-sport

- Aktiver-Rücken
- Wassergymnastik
- Pilates/Stretching
- betreutes Gerätetraining

**kostenlos**

**Verbessern Sie bei uns Kraft & Ausdauer, Stabilität & Beweglichkeit!**

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin und starten mit einem

**kostenlosen** Probetraining

in einen aktiven und beschwerdefreieren Alltag!

Der letzte Weg in guten Händen  
seit fast 250 Jahren

**KREUER**  
**BESTATTUNGEN**

☎ (02173) 5 27 47

Monheim am Rhein

Poetengasse 1-5 / Ecke Grabenstraße

[www.kreuer-monheim.de](http://www.kreuer-monheim.de)



## Grußwort von Schirmherrin Britta Altenkamp MdL



Foto: privat

Vom Erfolg der Monheimer Seniorenmesse und dem großen Interesse der Bevölkerung an diesem Informations- und Dienstleistungsangebot konnte ich mich im vergangenen Jahr erstmals persönlich überzeugen: Ich war sehr beeindruckt vom regen Zuspruch, den die Informationsstände fanden und von der Vielzahl an Beratungsgesprächen, die hier mit Menschen allen Alters geführt wurden. Für mich war das der beste Beleg dafür, dass AWO und SPD in Monheim am Rhein die Zeichen der Zeit erkannt haben und mit der Seniorenmesse einer Altersgruppe ein spezielles Angebot unterbreiten, die leider noch viel zu oft ein Schattendasein fristet. Vor diesem Hintergrund habe ich mich sehr gefreut, auch in diesem Jahr die

Schirmherrschaft für die Monheimer Seniorenmesse übernehmen zu dürfen.

Der Bedarf an solchen speziellen Dienstleistungen und Informationen für ältere Menschen nimmt aufgrund der demographischen Entwicklung in den kommenden Jahren weiter zu. Die Medien berichten in Verbindung damit üblicherweise vor allem über Finanzierungsprobleme und die Pflegeproblematik. Wie sollen immer weniger Erwerbstätige für immer mehr Rentner aufkommen? Wie gewinnen wir zusätzliche - in vielen Einrichtungen schon heute fehlende - Pflegefachkräfte? Brauchen wir weitere Altenheime oder gehört die Zukunft den Altenwohnheimgemeinschaften?

Dass die weitaus größere Zahl der Menschen über 65 keineswegs pflegebedürftig, sondern ganz im Gegenteil ausgesprochen agil und mobil ist, wird dagegen kaum thematisiert. Und auch die Tourismus- und Freizeitangebote konzentrieren sich unverändert auf die Zielgruppe der Jugendlichen. Umso wichtiger ist es, dass AWO und SPD mit dieser ehrenamtlich organisierten Seniorenmesse in Monheim dazu beitragen, die Lebensfreude der nicht mehr ganz so jugend-

lichen Menschen zu fördern, unabhängig davon, ob sie Pflege und Hilfe brauchen oder nicht! Dass das möglich ist und auch angenommen wird, zeigt die breite Palette unterschiedlichster Angebote einer Vielzahl von Ausstellern, die zum Teil schon seit vielen Jahren dabei und immer wieder für Überraschungen gut sind. Und es ist keineswegs nur die große Vielfalt an regionalen Angeboten, die einen Besuch der Seniorenmesse lohnenswert macht. Persönliche Gespräche und der Erfahrungsaustausch mit Experten lassen sich nicht durch das Internet ersetzen. Wer hätte nicht schon erfahren, dass schöne Werbefotos und der günstigste Preis keinesfalls immer die Zufriedenheit mit dem gekauften Produkt oder den erworbenen Dienstleistungen garantieren? Deshalb bin ich mir sicher, dass auch die 12. Monheimer Seniorenmesse für Besucher wie Aussteller gleichermaßen zum Erfolg werden wird! Allen, die dazu beitragen haben – an erster Stelle natürlich den ehrenamtlichen Organisatoren – sage ich herzlichen Dank!

Britta Altenkamp MdL  
Vorsitzende AWO Bezirksverband Niederrhein e.V. ■

heit führen. „Unsere Stärke ist es, dass wir aus christlicher Überzeugung handeln. Im CBT-Wohnhaus Peter Hofer bieten wir Ihnen ein breites Spektrum von Wohn- und Betreuungsformen, die gezielt auf die unterschied-

lichen Alltagssituationen und Pflegebedürfnisse alter und kranker Menschen ausgerichtet sind: vom Alten- und Pflegeheim über Hausgemeinschaften für Menschen mit Demenz bis zur Kurzzeitpflege. Besuchen Sie

uns auf der Seniorenmesse und vereinbaren Sie ein persönliches Beratungsgespräch mit einer Hausführung“, so Susanne Hammerski vom CBT-Wohnhaus. (Zusammengestellt von VALESKA BERGMANN) ■

### CBT-Wohnhaus Peter Hofer

Peter-Hofer-Str. 2-6 · 40789 Monheim-Baumberg · Tel. 0 21 73 / 6 81-1 · www.cbt-gmbh.de

- Der Sinnesgarten unseres Wohnhauses lädt bei milden Temperaturen zu entspannten oder geselligen Stunden ein. So veranstalten wir zum Beispiel Grillfeste oder Kaffeenachmittage.
- Gute Verbindung nach Düsseldorf und Langenfeld.
- Vielseitiges Freizeitprogramm, garantiert für jeden Geschmack etwas dabei.
- Bei uns sind 115 Damen und Herren mit den unterschiedlichsten Lebensgeschichten zu Hause.

### Alten- und Pflegeheim

### Kurzzeitpflege / vorübergehendes Wohnen

### CBT-Hausgemeinschaften



- Sie wollen sich Ihr eigenes Bild vom CBT-Wohnhaus Peter Hofer machen?
  - Sie möchten eine unserer Veranstaltungen besuchen?
  - Sie würden gerne bei uns zur Probe wohnen?
- Wir heißen Sie jederzeit herzlich willkommen!

## OPTIK FUNKTION SICHERHEIT

IHR PARTNER FÜR FENSTER- UND TÜREN-MONTAGE IM GEWERBLICHEN UND PRIVATEN BEREICH. ZUM EINSATZ KOMMEN HOLZ, KUNSTSTOFF UND ALUMINIUM. IN JEDEM BELIEBIGEN SICHERHEITSTANDARD.

WIR BIETEN IHNEN AUSSERDEM WARTUNG, REPARATUREN, INNENAUSBAU, ROLLADEN, MARKISEN UND INNENROLLOS.

Besuchen Sie unseren  
Messestand auf der

Seniorenmesse am 29. September 2013

FENSTER TÜR  
Rund ums Haus  
TISCHLER Meisterbetrieb

HACKEL  
BLEER STRASSE 27  
40789 MONHEIM A. RH.  
TELEFON (02173) 93 84 04  
TELEFAX (02173) 93 80 84



Für Sie da in  
Langenfeld!

- ✓ Häusliche Pflegedienstleistungen
- ✓ Hauswirtschaftlicher Service und andere soziale Dienstleistungen
- ✓ Ihre Ansprechpartner: Frau Ferg und Frau Trobisch

AWO Sozialstation gGmbH  
Ludwig-Wolker-Straße 29  
40764 Langenfeld  
Telefon (02173) 40 99 135  
Mail lang@awo-sozialstation-ggmbh.de  
Internet www.awo-sozialstation-ggmbh.de



## Sanitätshaus Buchbender

Wir sind Lieferant aller Krankenkassen

Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum  
Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen  
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim  
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07

Rückengesundheit fängt im Schlaf an!

Abverkauf  
wegen Sortimentswechsel

JETZT  
SPAREN

bis zu

50%

...auf unser  
Qualitäts-  
Matratzen-  
Sortiment  
(ohne  
Werbeware).

MADE IN GERMANY  
Möbel Seele GmbH  
MATRATZEN-CENTER  
im Hause Seele Küche aktiv

Niederstraße 15 · Monheim am Rhein  
Telefon (02173) 5 64 58 · www.kuechen-seele.de

## Der kollegiale Kollege Strate



Foto: privat

im öffentlichen Dienst beschäftigt und damit so gut wie unkündbar. Er verfügte über eine Wohnung, ging dreimal in der Woche bei Mama essen und war aktives Mitglied in Sport und Trachtenvereinen. Abgesehen davon, dass er ab und zu gerne kiffte, führte er ein fast schon braves Leben. All dies teilte ich im Rahmen meiner Haftbeschwerden den zuständigen Gerichten mit. Die ersten beiden Instanzen interessierte dies nicht, das Oberlandesgericht München wurde dann spitzfindig. Es war der Ansicht, dass meine Ausführungen ja alle richtig seien, tatsächlich habe bei Erlass des Haftbefehls wegen der engen sozialen Einbindung meines Mandanten auch noch keine Fluchtgefahr bestanden, allerdings seien über die verschiedenen Haftbeschwerden ja mittlerweile drei Monate vergangen, so dass sich diese Bindungen in den letzten drei Monaten so gelockert hätten, dass jedenfalls nun Fluchtgefahr bestünde ...

In diesen Tagen ist ein sehr feiner Kollege wieder einmal in Funk und Fernsehen präsent, dem ich gerne und mit großer Bewunderung diese Kolumne widmen möchte: dem Rechtsanwalt und Verteidiger Gerhard Strate aus Hamburg, welcher in seiner Tätigkeit eine Vielzahl von „großen“ Mandanten betreut hat und gerade erst die Freilassung Gustl Molthats erwirken konnte. Die auf seiner Homepage veröffentlichten Antragschriften sind große Anwaltskunst. Ich selbst hatte ein sehr schönes Erlebnis mit dem Kollegen Strate, das ich Ihnen nicht vorenthalten möchte:

Als junger Anwalt, ich war noch in Bayern tätig, verteidigte ich einmal einen jungen Mann, dem vorgeworfen wurde, einige Cannabis-Pflanzen angebaut zu haben. Der Vorwurf war zutreffend, die bayerische Justiz steckte meinen Mandanten auch prompt in Untersuchungshaft und begründete dies mit einer vermeintlichen Fluchtgefahr meines Mandanten. Dies war barer Unsinn. Fluchtgefahr liegt insbesondere dann nicht vor, wenn soziale Bindungen bestehen; man kann grob sagen, je weniger der Beschuldigte durch eine Flucht zu verlieren hat und je härter die befürchtete Strafe ist, desto eher kann man an Fluchtgefahr denken. Mein Mandant hätte im Falle einer Flucht sehr viel zu verlieren gehabt. Er war seit Jahren

Ich war sprachlos. Die Justiz schafft sich Haftgründe dadurch, dass sie erst einmal jemanden rechtswidrig einsperrt? Allerdings war ich auch ratlos, denn ein weiteres Rechtsmittel gegen den Beschluss des OLG München gab es – mit Ausnahme des Strohhalms der Verfassungsbeschwerden tauchen in den Medien zwar häufig auf, kaum ein Anwalt hat aber jemals eine solche verfasst, geschweige denn eine erfolgreiche. So ging es mir auch, und ich wusste nicht so recht, ob ich zu diesem Strohhalm greifen sollte, da las ich, dass der berühmte Kollege Strate gerade in der Haftsache des als Terrorhelfer beschuldigten Mounir al Motassadeq eine erfolgreiche Verfassungsbeschwerden durchgebracht hatte. Ich griff zum Hörer und rief einfach in der Hamburger Kanzlei des Kollegen an. Der Kollege Strate war natürlich bei Gericht, aber der sehr freundlichen Mitarbeite-

rin erklärte ich, dass ich als junger Strafverteidiger meine erste Verfassungsbeschwerden in einer Haftsache machen will, aber keinen rechten Anfang fände. Ich fragte einfach nach, ob ich die Verfassungsbeschwerden des Kollegen Strate, der ja gerade erst Erfolg beschieden war, als Vorlage haben und verwenden dürfe. Die Mitarbeiterin meinte, sie würde Herrn Strate fragen, wenn er reinkäme. Zwei Stunden später tickerte die komplette Verfassungsbeschwerden des Kollegen aus meinem Faxgerät und ich machte mich ans Werk.

Das Ergebnis großer Anwaltskunst ist letztlich stets nur bedrucktes Papier. Dass ein Kollege „sein Werk“ einem anderen, den er nicht einmal kennt, ohne jede Nachfrage und Gegenleistung zur Verfügung stellt, um diesem und dessen Mandanten zu helfen, ist deshalb Zeugnis großer Kollegialität. Mich hat das damals sehr beeindruckt.

Vier Tage, nachdem ich die Verfassungsbeschwerden dann für meinen Mandanten eingelegt hatte, rief mich die für die Strafsache meines Mandanten zuständige Richterin vom Amtsgericht Rosenheim an, und teilte mit, dass sie ganz kurzfristig einen Verhandlungstermin Anfang nächster Woche für mich hätte. Wir müssten nur auf Ladungsfristen verzichten, in der Sache käme aber ja ohnehin nur eine Bewährung in Betracht ...

Über meine Verfassungsbeschwerden musste Karlsruhe dann nicht mehr entscheiden, denn nach der Verhandlung war mein Mandant natürlich ein freier Mann ...

Rechtsanwalt Moritz E. Peters, Fachanwalt für Strafrecht und Arbeitsrecht  
Rechtsanwälte Peters & Szarvasy, Krischerstraße 22, 40789 Monheim am Rhein ■

## Pokal-Event und Oberliga-Alltag

SF Baumberg mit großem Pokal-Fight, aber Fehlstart in der Liga

**Der Auftritt des Oberligisten SF Baumberg (SFB) auf der großen Fußballbühne war nach der ersten Pokalrunde vorbei, bleibt aber allen Beteiligten als ein unvergessliches Erlebnis in Erinnerung. „Das war ein super Event. Alle waren begeistert, eine tolle und einmalige Sache“, schwärmt der SFB-Vorsitzende Jürgen Schick auch noch drei Wochen nach diesem Ereignis. Diese tolle und einmalige Sache war die erste Teilnahme der Sportfreunde in der über 50-jährigen Vereinsgeschichte am Pokalwettbewerb des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Und hier zogen sich die Gastgeber aus der fünften Liga gegen den Zweitligisten FC Ingolstadt glänzend aus der Affäre, auch wenn es am Ende mit der 1:4 (0:2)-Niederlage das erwartete Aus in der ersten Runde des DFB-Pokals gab.**

### Von Herkulesaufgaben

Die Sportfreunde hatten sich in der vergangenen Saison mit dem sensationellen Triumph im Niederrheinpokal (1:0-Finalsieg bei RW Oberhausen) für die Hauptrunde des DFB-Pokals qualifiziert. Der größte sportliche Erfolg der Vereinsgeschichte stellte die SFB-Verantwortlichen mit dem Abenteuer DFB-Pokal vor eine Herkulesaufgabe. Es galt, eine Menge Aufgaben zu

bewältigen, um die Auflagen des DFB für das Pokalspiel zu erfüllen. Klar: Die Partie konnte nicht in Baumberg stattfinden, weil hier kein geeignetes Stadion existiert. Um die Sicherheitsauflagen zu erfüllen, muss das Stadion getrennte Fanbereiche haben und einen entsprechenden Spielereingang, um nur zwei der wichtigsten Auflagen zu nennen. Dazu müssen Räumlichkeiten für Funk und Fernsehen sowie VIP-Bereiche vorhanden sein. Schließlich überträgt der Bezahlsender Sky alle DFB-Pokalspiele live. So waren auch die Sportfreunde erstmals in ihrer Historie live im Fernsehen zu bewundern. Dazu mit Ausschnitten des Spiels in der ARD-Sportschau. Was den Aufbau eines separaten Fernsehturms im Ulrich-Haberland-Stadion in Leverkusen erforderlich machte. Für einen Umzug in dieses kleine Stadion (Fassungsvormögen: 3200 Zuschauer), in dem die Regionalliga-Mannschaft der U 23 von Bayer Leverkusen ihre Heimspiele austrägt und direkt neben der großen BayArena gelegen, hatte sich der SFB-Vorstand entschieden. Wochenlang waren die Verantwortlichen mit den Planungen für das größte Spiel der Vereinsgeschichte beschäftigt. Zeitweise hätten die Sportfreunde wohl auch eine hauptamtliche Geschäftsstelle besetzen können. Bayer 04 Leverkusen unter-

- Reparatur aller Fabrikate
- Unfallreparatur
- Autoglasreparatur
- Reifendienst
- Klimaanlage-Service
- Fehlerdiagnose
- Kfz-Elektrik/Elektronik
- Standheizung Kundendienst
- Inspektion/Wartung mit Mobilitätsgarantie
- Hauptuntersuchung/ Abgasuntersuchung (HU/AU)



## Autohaus Neumann

Robert-Bosch-Str. 8a · 40789 Monheim  
Telefon 02173/65162  
www.ah-neumann.de · info@ah-neumann.de



**Historische Momente:** Der Auftritt der SF Baumberg im DFB-Pokal (oben beim Einlauf vor gut gefüllten Rängen) und der Jubel nach dem bislang einzigen Tor der Vereinsgeschichte in diesem Pokalwettbewerb. Fotos (4): Simons



**Die Neuzugänge der Sportfreunde** (von links): Yannik Krohn, Maximilian Steinebach, Ivan Pusic, Erkan Ari, Necati Ergül, Maximilian Schnabel, Sebastian Schweers.



**Alarm im Strafraum:** SFB-Keeper Tobias Bergen hatte alle Hände voll zu tun, konnte in dieser Situation seinen Kasten aber sauber halten.

stützte die Sportfreunde bei der Organisation, kümmerte sich zum Beispiel um das Catering im Presse- und VIP-Bereich und die Verpflegung der Fans. Diese strömten zahlreich in die kleine Arena und sorgten für eine tolle Stimmung. Die Sportfreunde wurden sogar von einer richtigen Fankurve stimmungsgewaltig unterstützt. Schade nur, dass von diesen Fans bei den SFB-Heimspielen nur wenige zu sehen sind. „Wir haben knapp 2350 Eintrittskarten verkauft, gehen aber bei den ganzen Kosten rund um das Spiel mit einem Minus raus“, erklärt SFB-Chef Jürgen Schick. Immerhin bleibt von der Antrittsgage (100 000 Euro) auch nach Abzug der Steuern und der Prämie für die Mannschaft noch ein ordentlicher Batzen Geld übrig, das in erster Linie zur Tilgung der Verbindlichkeiten verwendet werden soll.

#### Nahe an der Sensation

In der zweiten Halbzeit des Pokalspiels schnupperte Baumberg sogar an einer Sensation. Nach dem 1:2-Anschluss von Uwe Brüggemann (52. Minute) waren die Gastgeber zeitweise dem Ausgleich näher als der ambitionierte Zweitligist dem dritten Treffer. Dem vermeintlichen 2:2 durch Sebastian Schweers (70.) wurde wegen Abseits die Anerkennung verweigert. Eine fragwürdige Entscheidung des Schiedsrichters Sören Storks (Velen), der sich auch mit einigen anderen Pfiffen den Unmut der SFB-Fans zuzog. Erst in der Schlussphase konnten die Profis aus Ingolstadt mit zwei weiteren Toren die Partie zum 1:4-Endstand entscheiden. Der Alltag in der Oberliga holte die Sport-

freunde dann allerdings schneller ein, als ihnen lieb sein konnte. Bereits eine Woche vor dem DFB-Pokal setzte Baumberg den Saisonstart mit der 0:3-Heimniederlage gegen den SC Kapellen/Erft in den Sand. Bis Ende August folgten zwei weitere Niederlagen und lediglich zwei Unentschieden, die allerdings gegen die Titelkandidaten SW Essen und beim Wuppertaler SV (jeweils 1:1) durchaus beachtlich waren. Bitter war dagegen am fünften Spieltag die 2:4-Heimpleite im Derby gegen den VfB Hilden. Der Fehlstart mit zwei mageren Pünktchen aus den ersten fünf Spielen ließ Baumberg auf einen Abstiegsplatz, Rang 18 (von 20 Teams), abstürzen. Nur in der ersten Runde des Niederrheinpokals hatten die Sportfreunde als Titelverteidiger mit dem 4:2-Sieg beim TuS GW Wuppertal (Bezirksliga) ein Erfolgserlebnis. In Runde zwei (7. bis 11. September) geht es nun zum Landesligisten Cronenberger SC.

#### Schicks Forderungen

Der Verdacht, dass die Mannschaft zu sehr auf den DFB-Pokal fokussiert war, liegt nahe. Doch davon will Jürgen Schick nichts wissen: „Natürlich haben wir uns das anders vorgestellt. Vielleicht hat auch der DFB-Pokal dazu seinen Teil beigetragen, doch das darf eigentlich nicht sein. Pokal ist Pokal und Oberliga ist Oberliga“, meint der SFB-Chef, der zudem die mangelnde Chancenverwertung in den ersten Spielen kritisiert. „Wir hatten jedoch auch personelle Probleme. Gegen Hilden fehlten sechs Stammspieler. Das ist nicht zu kompensieren, aber auch keine Entschuldigung. Dann müssen

sich die Spieler beweisen, die sonst hinten anstehen“, erklärt Schick und fügt hinzu: „Die Mannschaft ruft nicht die Leistung ab, die wir uns vorgestellt haben. Ohne Kampf und Leidenschaft kann man kein Spiel gewinnen.“ Es ist zu früh, nach fünf Punktspielen (von 38) vom Abstiegskampf zu sprechen, doch

die Mannschaft von SFB-Trainer Markus Kurth, vor der Saison als Nachfolger von David Moreno verpflichtet, muss aufpassen, nicht den Anschluss ans Mittelfeld zu verlieren. Steigen doch am Saisonende mindestens vier Klubs ab, maximal könnte es sogar bis zu sieben Teams erwischen. Eines stellt Jürgen Schick

klar: „In Baumberg können die Trainer in Ruhe arbeiten. Es gibt bei uns keine Trainer-Diskussion.“ In diesem Monat stehen an der Sandstraße folgende Heimspiele an: gegen den TV Jahn Hiesfeld (15. September, 15 Uhr) und gegen den SV Uedesheim (25. September, 19.30 Uhr). (FRANK SIMONS) ■

**HILGERS**  
TRANSPORT

Immer für Sie am  wenn es um Transport, Lagerung und Logistik geht!

Hilgers Transport GmbH  
Edisonstraße 14  
40789 Monheim am Rhein  
Telefon +49 2173 95469-0

[www.hilgers-transport.de](http://www.hilgers-transport.de)

**autolackiererei**  
**carl bach**

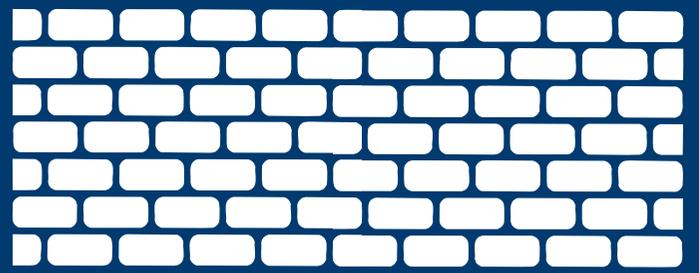
**Blechsäden?**

- autolackiererei
- karosseriebetrieb
- unfallreparatur
- beschriftung
- leihwagen
- abschleppdienst
- autoverglasung

**DER LACK MEISTER**

**autolackiererei**  
**carl bach**

am Sportplatz 50-52 · 40789 Monheim  
telefon (0 21 73) 66 100 · telefax 67 740  
info@carl-bach.de · www.carl-bach.de



**Besuchen Sie unsere Ausstellung auf 750 m<sup>2</sup>**

- Kaminöfen
- Pelletöfen
- Kamine
- Kachelöfen
- Schornsteine jeder Art

Kaminbau Engel GmbH & Co. KG  
Hafenstr. 3 - 5  
51371 Leverkusen – Hitdorf  
Tel. 0 21 73/94 45 - 0  
Fax 0 21 73/94 45 - 45

Attika Bionicfire

[www.kaminbau-engel.de](http://www.kaminbau-engel.de)

**GEWE** seit 1964

**Ihr Fachhändler für:**  
Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer · Fenster · Türen  
Rollläden · Markisen · Insektenschutz · Garagentore  
Reparaturen aller Art

**NEHRMANN GmbH**

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen  
Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · [www.nehrmann-gmbh.de](http://www.nehrmann-gmbh.de)

**IMMORING 24**  
Die Immobilienkompetenz

Unsere Leidenschaft haben wir zum Beruf gemacht! Mit Leib und Seele, mit Herz und Verstand sind wir Ihr Immobilienmakler.

**UNSER LEISTUNGSANGEBOT:**

- ✓ Vermarktungsberatung für Sie als Eigentümer
- ✓ Marktwerteinschätzung Ihrer Immobilie
- ✓ Persönliche Vor-Ort-Beratung
- ✓ Top-Exposé mit Fotos und Grundriss
- ✓ Online-Marketing auf allen Kanälen sowie Printmedien

ARKADIUS PLOTEK (Geschäftsführer)

ivd Mitglied im Immobilienverband Deutschland IVD

Turmstrasse 1 · 40789 Monheim am Rhein  
Tel. 02173-931517 · [info@immoring24.de](mailto:info@immoring24.de)

[www.immoring24.de](http://www.immoring24.de)

## Regenschutz mit Tiefenwirkung

Schleichende Schäden, wie sie durch Wasser und Feuchtigkeit an Hausfassaden entstehen, sollte man nicht auf die leichte Schulter nehmen. Durchfeuchtete Wände senken nicht nur die Wärmedämmwirkung und treiben die Heizkosten in die Höhe, Feuchtigkeit greift auf Dauer auch die Bausubstanz an. VESTEROL GEL 280S aus dem Hause hahne dringt tief in das Fassadenmaterial ein und garantiert dadurch einen dauerhaften Schutz. Das gilt sowohl für Klinker- und Ziegelschichtmauerwerk sowie mineralischen Außenputz als auch für besonders dichte Baustoffe wie Beton. Dank seiner cremigen Konsistenz kann das Gel selbst vom Laien einfach und verlustfrei in der gewünschten Dicke aufgetragen werden. Außerdem bleibt es dadurch länger auf der Wand „stehen“, sodass mit nur einmaliger Anwendung ein optimaler, lang anhaltender Regen- und Feuchteschutz möglich wird. Die Imprägnierschicht sieht zu Anfang weißlich aus. Nach kurzer Zeit ist die Reaktion des Mittels mit dem Untergrund vollständig abgeschlossen und der volle Abperleffekt erreicht. Derart behandelte Oberflächen sind nicht nur gegen Durchfeuchtung immun, sondern zudem resistent gegen Algen- und Moosbildung, unschöne Ausblühungen durch Wassertransport sowie Frostabsprengungen.

## Charme, Esprit und Lebensfreude

Wann immer ein Feuchtraum ausgebaut werden soll, müssen spezielle Vorkehrungen getroffen werden. Denn Wände und Böden in Dusch-, Waschbecken- oder Badewannennähe bedürfen einer speziellen Abdichtung, damit die Freude an der frisch sanierten Wellness-Oase oder Küchenzeile lange Zeit hält. Das System Grün von Rigips liefert optimalen Schutz vor Bauschäden und Schimmel. Mit dessen optimal aufeinander abgestimmten Produkt-Komponenten gelingen problemlos Abdichtungsarbeiten an Wänden und Böden, sodass sie eine sichere Grundlage für den persönlichen Traum von Bad, Küche oder Gäste-WC schaffen. Elementarer Bestandteil sind die „Grünen Platten“ mit imprägniertem Gipskern. Neben den speziellen Gipsplatten sind für ein dauerhaft sicheres Ergebnis aber auch die weiteren Systemkomponenten wichtig wie der spezielle Fugenspachtel VARIO imprägniert, die besonders verarbeitungsfreundlichen Abdichtungsprodukte Rigips Flüssig-Dichtfolie, das Rigips Dichtband und die Rigips Dichtmanschette. Mit diesem Komplettsystem werden alle kritischen Bereiche in wenigen Arbeitsschritten dauerhaft abgedichtet und so gegen Feuchteschäden gesichert. Weitere Informationen zum System Grün unter [www.rigips.de/informaterial](http://www.rigips.de/informaterial).

## In jeder Hinsicht behaglich

Die Menschen empfinden einen Raum als behaglich, wenn er eine angenehme Temperatur hat, natürliches Licht einfällt und er halbwegs wunschgemäß eingerichtet ist. Auch Aspekte wie Wohngesundheit oder Umweltfreundlichkeit wirken sich auf diese Wahrnehmung aus. Mit dem neuen Modell 2630 bringt der Kaminofenhersteller HWAM Behaglichkeit ins Wohnzimmer. Trotz seiner geringen Höhe strahlt das Kraftpaket viel Eleganz aus: Er besitzt eine gewölbte Glastür und Seitengläser, durch die ein freier Blick auf die Flammen möglich ist – was den Aufstellraum optisch aufwertet. Der kompakte, aber leistungsstarke Kaminofen ist zudem mit dem innovativen Autopilot IHS™ (Intelligent Heat System) ausgestattet und schafft das ganze Jahr über gemütliche Temperaturen, indem er die Ressourcen voll ausnutzt: Das IHS™ steuert die Verbrennung automatisch und erlaubt die Einstellung der gewünschten Temperaturstufe per Fernbedienung. Die Bedienung gibt auch Bescheid, wenn Brennholz nachgelegt werden muss. Diese einmalig hohe elektronische Präzision senkt den Brennholzverbrauch um bis zu 50 Prozent und schreibt Umweltschutz groß. Aber nicht nur der 2630, sondern auch andere Kaminöfen von HWAM sind mit Autopilot IHS™ erhältlich.

(epr) ■

**Zwei starke Partner**

**Hahnenberg Service GmbH**  
Werksvertretung der Cosmos Feuerlöschgerätebau GmbH

- Wartung und Verkauf von Feuerlöschern
- Wandhydranten
- Rauchabzüge
- CO<sub>2</sub>-Abfüllstationen

**GTG GmbH**  
Gebäudetrocknung

- Bauaustrocknung
- Estrichtrocknung
- Wasserabsaugen
- Rohrbruchsuche

Lager und Verwaltung: Herzogstr. 21  
Talstr. 30 · 40764 Langenfeld  
Tel. 0 21 73 / 10 61 698 · Fax 0 21 73 / 10 61 699  
[maurice.glabdach@gtg-gebaeudetrocknung.de](mailto:maurice.glabdach@gtg-gebaeudetrocknung.de)  
[www.gtg-gebaeudetrocknung.de](http://www.gtg-gebaeudetrocknung.de)

Herzogstr. 21 40764 Langenfeld  
Telefon 0 21 73 / 39 48 00  
[d.glabdach@pulvermanni.de](mailto:d.glabdach@pulvermanni.de)

# Garten & Terrasse



## Eigengewächse ganzjährig genießen

„Bitte Bio“, ruft die Stimme unserer Gesellschaft. Das Anpflanzen, das Pflegen und nicht zuletzt das Ernten hauseigener Gemüsesorten ist hierzulande ein zunehmend verbreitetes Hobby. Der eigene Anbau schmeckt lecker und man kann absolut sicher sein, dass die Pflanzen unberührt und frei von Schadstoffen sind. Nur, was tun, wenn der Herbst naht? Bevor erster Frost Tomaten und Co bedroht, zögern die Gewächshäuser von Wama das Ende der Saison hinaus. Die schnell montierten Häuschen bieten Kopfsalat und Radieschen genügend Wärme, Schutz vor Wind, Wetter und einbrechender Kälte und zugleich eine gute Luftzirkulation, denn viele Dachfenster sorgen, wenn erforderlich, für eine ausreichende Frischluftzufuhr. Ihre Profile bestehen aus Aluminium und sie sind daher frost- und witterungsbeständig. Sie behaupten sich im Winter, ohne Blessuren davonzutragen – genau wie die Pflanzen in ihrem Inneren. Neben Obst und Gemüse finden nämlich auch kostbare Kübelpflanzen das beste Klima zum Überwintern vor. Positioniert

man sein Glashaus in der Nähe einer Anschlussleitung, kann es darüber hinaus mit Wasser und Strom versorgt werden.

## Charme, Esprit und Lebensfreude

Mit unserem Zuhause verbinden wir nicht nur einen Rückzugsort, an dem wir zur Ruhe kommen. Vielmehr symbolisiert das private Reich auch einen Teil unserer Persönlichkeit. Wir gestalten es mit viel Liebe, setzen Farben und Dekoration harmonisch zueinander in Beziehung und achten dabei auf ausreichend Helligkeit, denn Licht steigert unser Wohlbefinden. Ein eigener Wintergarten stellt demnach den absoluten Prototyp eines jeden Lichttraums dar, denn hier vereint sich ein offenes Ambiente mit dem persönlichen Lifestyle der Bewohner: Ob geradliniges Interieur, verspielte Details oder ein gemütliches Kaminzimmer – erlaubt ist, was gefällt! Darüber hinaus fungiert der Glaspalast nicht nur als ganzjährige Familienoase, sondern kann zum geselligen Zentrum für Freunde und Nachbarn werden. Im Sommer sorgen Beschattungselemente für zusätzlichen Esprit und tauchen das Sonnenzimmer

in ein Meer aus Licht und Schatten. Spezielle Lichtquellen, fast unsichtbar in die Konstruktion eingebaut, zaubern dafür im Winter ein behagliches Ambiente. Fachmännisch geplant und ausgeführt, erfüllen ihre hochwertigen Konstruktionen jede noch so individuelle Vorstellung vom privaten Lichttraum.

## Natürlich modern

Ob zur Herstellung von Arbeitsplatten, Waschtischen, Fliesen oder Wandverkleidungen – der Naturstein der Firma STONEGATE ist zeitlos elegant, natürlich schön und vor allen Dingen ein unverwechselbares Unikat, das dem Wohnbereich eine moderne und zugleich individuelle Note verleiht. Je nach Geschmack und Geldbeutel hat man die Auswahl zwischen verschiedenen Natursteinen wie beispielsweise Schiefer, Granit oder Marmor und kann sich so ein natürlich-schlichtes, klassisch-verspieltes oder puristisch-modernes Ambiente schaffen. Das Gestein ist sehr robust und enthält weder problematische Inhaltsstoffe noch chemische oder künstliche Zusätze.

(epr) ■

## „Highlife“ im grünen Wohnzimmer

(epr) Mit der Verwendung natürlicher Materialien werten viele Hobbygärtner ihren Garten optisch deutlich auf. Neben Holz setzen sie dabei immer häufiger auch auf Steine. Besonders beliebt sind Gabionen: Die modernen Steinmauern bestechen aber nicht nur durch ihren außergewöhnlichen Look, auch funktional sind sie ein echter Gewinn. Die optimale Kombination aus toller Optik und einer ertragreichen Ernte bieten etwa die Gabionen Hochbeete von Gabionen Kaiser. Ein Vorteil gegenüber der ebenerdigen Variante ist ihre hohe Bauweise, die vor allem Senioren oder rückenkranken Hobbygärtnern die Arbeit erleichtert. Zudem entsteht nicht nur durch die Verrottung des verwendeten organischen Materials im Inneren von unten Wärme, auch die Steine speichern Sonnenwärme und geben sie in der Nacht

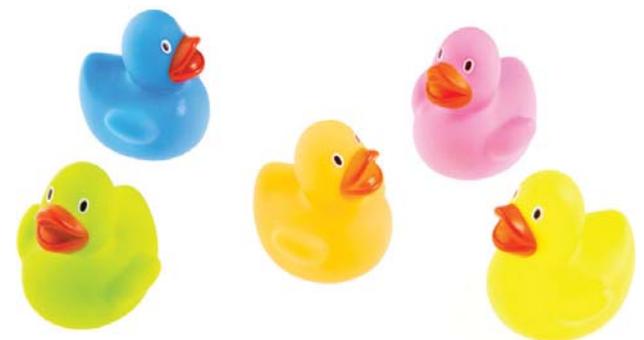


wieder ab. Das sorgt für ein günstiges Kleinklima, durch das Pflanzen schneller wachsen und die Ernte erheblich ertragreicher ausfällt. Und nicht zuletzt kommen Schnecken nur noch ganz schwer an Salat, Tomaten und Co. Gabionen Kaiser bietet ein Baukastensystem zum einfachen Erweitern oder Umbauen des Beetes an. Durch hochwertige Materialien wie feuerverzinktem Stahl verspricht das Unternehmen zudem eine nahezu lebenslange Haltbarkeit.

Foto: epr/Gabionen Kaiser ■

## Traumbäder zum Wohlfühlen!

So individuell, wie Sie selbst.



Sprechen Sie uns an und lassen Sie Ihre Träume wahr werden.



**K.-HEINZ KAMMELTER**  
Sanitäre Installation und Heizungstechnik GmbH  
Uferweg 8 · 40789 Monheim-Baumberg  
Tel. 0 21 73 - 6 35 56 · Fax 0 21 73 - 96 86 50



Mehr Aussicht. Mehr Freude. Mehr Wert.  
Animieren Sie jetzt Ihre Träume in 3D

## Glasklar. Mehrwert!

Wintergärten, Sommergärten oder Terrassenüberdachungen von HeLö.

Entdecken Sie handwerklich perfekte Lösungen für individuelle, ganzjährige Gartenträume mit garantierter Wertsteigerung für Ihr Haus.

Jetzt ansehen, was möglich ist:  
[www.heloe-wintergaerten.de](http://www.heloe-wintergaerten.de)

HeLö Wintergartenbau GmbH  
Gerresheimer Straße 191  
40721 Hilden, Tel. 0 21 03/483 18

## Erfolgreiche Landesliga-Rückkehr des 1. FC Monheim

Zum Saisonstart ein 3:1-Sieg gegen Wuppertal / Ausbau des Schmuckkästchens Rheinstadion

Was für ein Auftakt! Das war ein Einstand nach Maß für den 1. FC Monheim (FCM) nach der langersehnten Rückkehr in die Fußball-Landesliga. Der FCM feierte zum Start der Saison 2013/14 im Heimspiel gegen die Zweitvertretung des Wuppertaler SV (WSV) einen 3:1 (1:0)-Erfolg und knüpfte mit einer überzeugenden Vorstellung nahtlos an die überragende Aufstiegssaison der vergangenen Spielzeit an.



Drei Männer im Sand: Bürgermeister Daniel Zimmermann (links), FCM-Chef Werner Geser (Mitte) und Markus Ebbing (Firma Boymann/Sportstättenbau) beim Spatenstich für den neuen Kunstrasen. Fotos (4): Simons



Ein Totempfehl im Rheinstadion: FCM-Geschäftsführer Josef Lambertz (3. von links) ersteigerte das indianische Kunstwerk, das noch im Juni beim Stadtfest (Motto: „Wilder Westen“) stand, und stiftete es seinem Verein.

### Psychologisch wichtig

Klar: Nicht nur die Fans waren vom starken Monheimer Saisonauftakt begeistert, auch die Verantwortlichen des FCM waren rundum zufrieden. „Aller Anfang ist schwer, doch das war ein verdienter Sieg“, freute sich FCM-Trainer Karim El Fahmi. Der erfolgreiche Saisonauftakt ist umso höher zu bewerten, weil mit dem WSV II eine Mannschaft im Rheinstadion zu Gast war, die zum engeren Kreis der Titelanwärter gezählt wird. Noch in der vergangenen Saison kickte der WSV II in der Oberliga (Platz sieben). Nur durch den Zwangsabstieg der ersten WSV-Mannschaft (Insolvenz) in die Oberliga muss die Zweitvertretung jetzt eine Klasse tiefer antreten. Doch der 1. FC Monheim zeigte den ambitionierten Gästen, dass auch ein Landesliga-Aufsteiger attraktiven und erfolgreichen Fußball spielt. Monheim fuhr direkt die ersten drei Punkte im Kampf um den Klassenerhalt ein. Torjäger Dejan Lekic, der einst für den WSV auf Torejagd ging und in der vergangenen Serie mit 27 Treffern maßgeblich am Monheimer Aufstiegstriumph beteiligt war, stellte auch eine Klasse höher seine Torgefährlichkeit unter Beweis und traf gleich zwei Mal (1:0/45. Minute und 3:1/89.). Neuzugang Philipp Hombach erzielte das zwischenzeitliche 2:0 (49.). „Unsere Tore sind zum richtigen Zeitpunkt gefallen“, meinte Karim El Fahmi zu den beiden Treffern kurz vor und kurz nach der Pause sowie dem erlösenden 3:1 in der vorletzten Minute. Fußballer sprechen da gerne von Toren zu ei-

nem psychologisch wichtigen Moment. Der FCM-Coach möchte den Auftaktsieg aber auch nicht überbewerten. „Wir kennen die Liga nicht und wissen nicht, was auf uns zukommt. Unser Ziel ist der Klassenerhalt und ein einstelliger Tabellenplatz.“

### Die Ligen-Reform

Durch die geplante Ligen-Reform dürften in dieser Saison weit mehr als die Hälfte der Klubs gegen den Abstieg kämp-

fen. Ab der Saison 2015/16 soll es nur noch zwei statt der bisher drei Landesligen im Fußballverband Niederrhein geben. Nach dieser Saison treten die Landesligen in der Spielzeit 2014/15 mit jeweils 14 Mannschaften an, ehe die Reduzierung auf zwei Landesliga-Gruppen erfolgt (dann zunächst für ein Jahr mit jeweils 18 Teams). Die Folge der Reform: In dieser Saison müssen aus den drei Landesligen insgesamt 20 Vereine absteigen. Aus der Landesliga-Gruppe 1, wo neben

dem 1. FC Monheim auch TuSpo Richrath startet, könnten bis zu sieben Klubs absteigen (abhängig von den Absteigern der oberen Ligen). Definitiv müssen mindestens fünf Vereine den bitteren Gang in die Bezirksliga antreten (von Platz zwölf bis 16). Der Tabellenelfte bestreitet eine Relegation. Die Ligen-Reform soll in Zukunft ein höheres Leistungsniveau garantieren. Was bei den Verantwortlichen der Klubs keineswegs nur Begeisterung auslöst. „Das geht völlig am

Interesse der kleinen Vereine vorbei. Da fallen viele Lokalderbys weg und damit wichtige Einnahmen für die Vereine. Außerdem gibt es höhere Reisekosten“, schimpfen FCM-Geschäftsführer Josef Lambertz und der 2. Vorsitzende Bubi Ruess unisono.

### Toller Teamgeist

Die umjubelte Rückkehr in die Landesliga nach 25 Jahren Abstinenz – in seiner über einhundertjährigen Vereinsgeschichte



Die Mannschaft für die Landesliga: die Fußballer des 1. FC Monheim vor dem Start zur Saison 2013/14. Das Trainerteam in der zweiten Reihe von links (in den roten Trikots): Torwarttrainer Frank Ortner, Co-Trainer Frank Rückert, Trainer Karim El Fahmi und Teammanager Marco Menningen. Foto: FC Monheim



Spannende Zweikämpfe im Regen: Zum Saisonstart der Landesliga mussten die Fans gut beschirmt oder unter dem trockenen Tribünendach das Duell ihres FCM gegen den Wuppertaler SV II verfolgen und durften am Ende jubeln. Der 1. FC Monheim siegte verdient mit 3:1.



Bei der Arbeit beim traditionellen FCM-Sommerfest: Das Team im Bierstand ließ sich die gute Laune vom schlechten Wetter nicht verderben. Trotz der eher nasskalten Witterung wurde im Rheinstadion bis zum späten Abend gefeiert.

spielte der FCM bislang erst eine Saison (1987/88) in der Landesliga – hätte für die Monheimer also auch durchaus leichter sein können, stiegen doch bislang in der Regel drei (maximal vier) Teams in die Bezirksliga ab. Doch mit dem Meisterkader der Bezirksliga-Saison, der fast komplett gehalten werden konnte, und einigen gezielten Verstärkungen sollte Monheim auch in der Landesliga eine gute Rolle spielen. Von den Neuzugängen hinterließ bislang vor allem Mittelfeldstrategie Philipp Hombach (vom Oberliga-Aufsteiger VfB Hilden) einen hervorragenden Eindruck. Ein Faustpfand im Kampf um den Klassenerhalt ist auch der tolle Teamgeist der Monheimer, die mit einer spielerisch und offensiv äußerst starken Mannschaft in der Regel auch extrem fair auftreten. In der vergangenen Saison sicherte sich der FCM gemeinsam mit dem Essener Klub SG Kupferdreh den WestLotto Fairplay-Pokal (jeweils null Strafpunkte)

und kassierte hierfür eine Prämie von 1950 Euro. Der Preis soll im Rahmen eines der nächsten Heimspiele von Zweitligist Fortuna Düsseldorf überreicht werden. Ein weiterer Beweis für die tolle Kameradschaft in der Truppe: Die Spieler bauten die alten Kabinen des Umkleide-Containers in Eigenregie zu einem neuen Kabinentrakt um, damit die erste Mannschaft in Zukunft eigene Umkleidekabinen hat. Der Verein beteiligte sich an den Gesamtkosten von 5000 Euro mit einem Betrag von 1000 Euro.

### Drei Heimspiele im September

Nach dem erfolgreichen Saisonstart musste der FCM am 1. September zum ersten Auswärtsspiel beim hoch gehandelten SC West antreten (nach Redaktionsschluss). Anschließend folgen zwei Punktspiele im heimischen Rheinstadion (Anstoß jeweils 15 Uhr) gegen den VdS Nievenheim (8. September) und TuRU Düsseldorf II (15. September). Nach der

Partie beim FSV Vohwinkel (22. September) steht das Heimspiel gegen den VfL Benrath (29. September) auf dem Programm. Das FCM-Trainerduo Karim El Fahmi und Frank Rückert konnte sich bereits über eine erfolgreiche Vorbereitung mit einer regen Trainingsbeteiligung des 23-Mann-Kaders freuen. In der Vorbereitung gab es fünf Siege (unter anderem ein 3:1 gegen den Kölner Landesligisten SG Worrigen), einen dritten Platz beim Diebels Champions Cup und einen 11:1-Kantersieg im Kreispokal gegen den OFC Solingen (Kreisliga A). Ein kleiner Wermutstropfen in der Freude über den gelungenen Saisonstart: Der Wettergott meinte es nach dem 3:1-Sieg gegen Wuppertal mit Dauerregen beim anschließenden traditionellen FCM-Sommerfest nicht gut.

### Neuer Kunstrasen und Totempfahl

Unterdessen nimmt der Ausbau des Rheinstadions zu einem wahren Schmuckkästchen weitere Formen an. Der alte Aschenplatz wird derzeit zu einem kleinen Kunstrasenplatz in den Maßen eines halben Fußballfeldes umgebaut (60 mal 50 Meter). Der neue Kunstrasen soll voraussichtlich Anfang Oktober fertig sein und überwiegend von den Jugendmannschaften genutzt werden. Der Umbau wurde im Rahmen des Sportstättenkonzepts um ein Jahr vorgezogen und kostet knapp 560 000 Euro. Direkt neben dem neuen Kunstrasen entsteht ein Parkplatz für 120 Fahrzeuge. Der Platz kann auch für Veranstaltungen oder Feste genutzt werden, ist

öffentlich zugänglich und daher zum Beispiel auch eine Alternative für den Kanuclub oder den Ruderverein. Dazu zielt das Rheinstadion jetzt ein Kunstwerk, das auf einem Sportplatz wohl einmalig sein dürfte. Einen der drei Totempfähle, die beim Stadtfest im Juni (Motto: „Wilder Westen“) als Blickfang und Wegweiser dienen, ersteigerte FCM-Geschäftsführer Josef Lambertz und stiftete diesen seinem Verein anlässlich des Landesliga-Aufstiegs. Jetzt soll dieser Totempfahl (nicht zu verwechseln mit einem Marterpfahl), ein Symbol der indianischen Tradition und vornehmlich in den Vereinsfarben blau-weiß gehalten, die FCM-Kicker beschützen und die Gegner einschüchtern. Da kann mit dem Klassenerhalt eigentlich nichts mehr schief gehen.

(FRANK SIMONS) ■

**Wir gratulieren dem FC Monheim zum erfolgreichen Saisonstart. Weiter so Jungs ... :-)**



**Meisterliche Qualität mit Brief und Siegel. Dafür stehen wir mit unserem Namen seit über 60 Jahren.**



Zaunwinkelstraße 21  
Monheim am Rhein  
Tel. (0 21 73) 5 26 22  
Fax (0 21 73) 5 57 67  
www.party-niessen.de

**Wir kümmern uns um Ihre neue Heizung!**



MEGA finanziert, installiert und betreibt Ihre neue Erdgas-Heizungsanlage. Für einen monatlichen Festbetrag und anfallender Verbrauchskosten garantieren wir Ihnen eine zuverlässige und effiziente Wärmeversorgung.

Detaillierte Informationen zum MEGAt<sup>h</sup>erm Wärmeservice erhalten Sie von Ihrem MEGA-Ansprechpartner: Werner Geser, Telefon 02173 9520-331, E-mail: werner.geser@mega-monheim.de oder unter www.mega-monheim.de

MEGA

**Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH**

## Kultur-Nachrichten: Von Oma Frieda und einem besonderen Literaturpreis

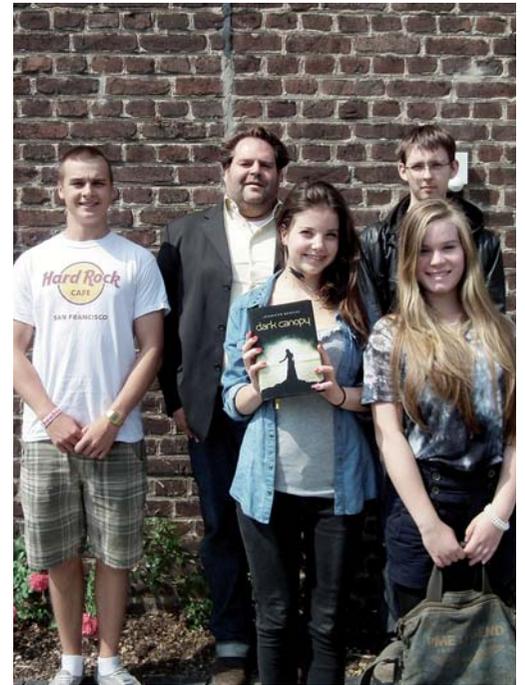
Jutta Lindner sorgt für Stimmung an der Opladener Straße



Jutta Lindner in einer ihrer liebsten Rollen. Fotos (2): www.oma-frieda.com



Oma Frieda rockte das Louise-Schröder-Haus.



Moritz Leweke, Projektbetreuer Christian Linker, Hannah Hammling, Marius Sobottka und Alina Esch präsentieren das Gewinnerbuch des UHI-Literaturpreises 2013: „Dark Canopy“ von Jennifer Benkau. Foto: Ulla-Hahn-Haus

### „Turne bis zur Urne“

„Die Veranstaltung war gut besucht und der Auftritt kam sehr gut an“, hieß es gegenüber dem Monheimer Stadtmagazin aus dem Louise-Schröder-Haus der AWO an der Opladener Straße einige Tage nach dem Programm „Turne bis zur Urne“. Im Rahmen ihrer kabarettistischen Rheinwanderung vom Rheinfall bei Schaffhausen bis zur niederländischen Grenze bei Kleve machte die Kabarettistin Jutta Lindner alias Oma Frieda im August Sta-

tion bei der Monheimer Arbeiterwohlfahrt, der Eintritt war frei: Schaukelstuhl war gestern – heute sind Seniorinnen superaktiv und multitaskingfähig. Das beweist Oma Frieda (89) als Chefin des Seniorenclubs „Fidele Rosinen“. Sie managt die Senioren disco, das Festival „Rock am Stock“ und die Karaoke-Abende. Auch ist sie immer noch sehr sportlich, nimmt dabei aber den Peinlichkeitsfaktor moderner Sportarten aufs Korn. Welche Macht haben Jugendwahn und Schönheitschirurgie, wenn Se-

niorinnen jetzt neudeutsch „Best-Ager“ heißen? All dem geht die fidele Oma auf den Grund. Bedenkt, Seniorinnen: Wenn auch die Zähne nicht mehr echt sind, Frau hat immer noch Biss! Jutta Lindner aus Saarbrücken verkörpert seit drei Jahren die derzeit bekannteste Bühnengroßmutter Deutschlands. Inzwischen absolvierte sie fast 400 Auftritte. Sie war 24 Jahre im Pflegeberuf tätig (gelernte Krankenschwester), daher gibt es auch ihr Klinik-Kabarett „Nachtschwester Lackmeier“ (hierbei handelt es sich

um die Enkelin der Oma Frieda). Seit über 20 Jahren spielt Jutta Lindner Theater, wobei sie alle ihre Stücke selbst schrieb.

### UHI-Preis für Jennifer Benkau

Die Schriftstellerin Jennifer Benkau erhält den erstmalig vergebenen Monheimer UHI-Literaturpreis der Jungen Leser. Die Jury aus jeweils fünf Schülerinnen und Schülern der Peter-Ustinov-Gesamtschule und des Otto-Hahn-Gymnasiums zeichnen damit Benkaus Roman „Dark Canopy“ aus. Die beklemmende Endzeitvision erzählt vom Leben der 20jährigen Joy, von einem Leben unter finsternem Himmel nach dem Dritten Weltkrieg, wo sich gezüchtete Soldaten und rebellische Menschenclans scheinbar unversöhnlich gegenüberstehen. Die Spannung von der ersten bis zur letzten Seite speist sich nach Meinung der Jury nicht nur aus der düsteren Atmosphäre und einer Dramaturgie voller Überraschungen. Vor allem die intensive Zeichnung der Figuren und deren Weiterentwicklung im Laufe des Romans sorgten für „Suchtfaktor“ und „Wow-Effekt“ – zwei der wichtigsten von über 20 verschiedenen Kriterien, die die Ju-

gendlichen vorab für ihre Juryarbeit erarbeitet hatten. Die 1980 in Solingen geborene Jennifer Benkau hat mit „Dark Canopy“ ihren ersten großen Erfolg gelandet. Der Roman erschien 2012 bei dem zu Loewe gehörenden Verlag script5. Die jungen Jurorinnen und Juroren hatten zunächst im Januar aus der Literaturproduktion der beiden Vorjahre acht Titel für ihren Preis nominiert. Der UHI-Literaturpreis, initiiert vom Ulla-Hahn-Haus und aufgelegt durch die Stiftung Monheim der Sparkasse Düsseldorf, ist mit 2.000 Euro dotiert und soll künftig alle zwei Jahre – im Wechsel mit dem „großen“ Ulla-Hahn-Autorenpreis – vergeben werden. Als erste Gewinnerin wird Jennifer Benkau das Preisgeld und eine von der Künstlerin Rosemarie Bruchhausen gestalteten Skulptur im Herbst entgegennehmen. Die Preisverleihung mit Namensgeberin Ulla Hahn und Bürgermeister Daniel Zimmermann findet am 5. Oktober 2013 im Ulla-Hahn-Haus statt.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB) ■

## Wiedereröffnung an neuer Stelle!

Das Warten hat ein Ende,  
ab sofort sind wir wieder für Sie da!



**40789 Monheim**  
**Böttgerstraße 1**  
**Tel.: 0152/09773307**

**Imbiss Zur Hütte**

Öffnungszeiten:  
Montags bis Donnerstags:  
06:00-18:00 Uhr  
Freitag:  
06:00-16:00 Uhr

Leckere Hausmannskost und täglich wechselnde Menüs, sowie Frühstücksbuffet. Alle Gerichte auch außer Haus!

[www.imbiss-huette.de](http://www.imbiss-huette.de)

**Böttgerstraße 1 / Ecke Siemensstraße in Monheim**

# Tag der Zahngesundheit



## Gesund beginnt im Mund – Zähneputzen macht Schule

Am 25. September ist es wieder so weit: Der „Tag der Zahngesundheit“ wird bundesweit mit Events auf das Thema Mundhygiene aufmerksam machen. Krankenkassen, Landesarbeitsgemeinschaften, Gesundheitsämter und auch viele Zahnärzte organisieren zu diesem Zeitpunkt ihre eigenen Veranstaltungen, an denen wieder zahlreiche Besucher teilnehmen und über die viele Medien – vom Regionalblatt über Tageszeitungen und Zeitschriften bis zum Hörfunk und Fernsehen – berichten werden. Der Tag der Zahngesundheit wird in diesem Jahr unter dem Motto stehen: „Gesund beginnt im Mund – Zähneputzen macht Schule“. Dieses Aktionsthema bietet unterschiedlichen Institutionen und Organisationen gute Möglichkeiten, interessante Veranstaltungen mit dem Fokus auf vorbildliche Mundgesundheitsmaßnahmen zu entwickeln. „Wenn etwas ‚Schule macht‘, bedeutet das im übertragenen Sinn bekanntlich, dass ein guter Gedanke sich durchsetzt, also von vielen aufgegriffen und umgesetzt wird“, erläutert Dr. Uwe Prümel-Philippson, Vorsitzender des Aktionskreises und Geschäftsführer der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPVG). „Und genau das trifft für Prophylaxekonzepte in besonderem Maße zu!“ Für den Aktionskreis lag es deshalb nahe, die Institution „Schule“ auch direkt herauszustellen.



Das Motto eignet sich im übertragenen Sinne („Schule machen“), aber auch für vorbildliche Prophylaxekonzepte für alle Altersklassen und Patientengruppen. Foto: [www.tagderzahngesundheit.de](http://www.tagderzahngesundheit.de)

### Zähneputzen in der Schule

Auf der zentralen Pressekonferenz zum Tag der Zahngesundheit im September 2013 wird mit Dr. Pantelis Petrakakis der Vorsitzende des Bundesverbandes der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V. (BZÖG) referieren und als Praktiker Gegenwart und Zukunft der Kariesprophylaxe in den Schulen beleuchten. Anhand eines erfolgreichen Modellprojektes soll zum einen dargestellt werden, welche Organisationen zusammenspielen sollten, um sinnvolle Mundhygiene-Maßnahmen in Schulen zu installieren, und zum anderen, welche Schulart sich dafür am besten eignet. „Unser Ziel ist nicht, bestehende Zustände zu diskreditieren“, macht Dr. Petrakakis dabei

deutlich, „wir wollen im Gegenteil alle ermutigen, von erfolgreichen Konzepten zu lernen.“

### Lernbegeisterung nutzen

Auch die gesetzlichen Krankenkassen und die Bundeszahnärztekammer begrüßen das Motto als wichtiges Signal: „Kinder im Grundschulalter sind sehr wissbegierig und aufgeschlossen für gesundheitliche Zusammenhänge rund um den eigenen Körper“, sagt Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK). „Deswegen ist die Nutzung des Settings ‚Schule‘ weiterhin einer der zentralen Ansätze zur Herstellung gesundheitlicher Chancengleichheit. Gesundheitserziehung zur regelmäßigen Mundhygiene ist ein vergleichsweise einfacher Weg, Selbstverantwortung einzuüben, und eine Möglichkeit, darüber hinaus weitere Botschaften zur Gesundheitsförderung zu vermitteln.“ Das Thema hat an Gewicht gewonnen, seit Medien davon berichteten, dass einige Kindergärten das gemeinschaftliche Zähneputzen aufgrund des organisatorischen Aufwands einstellen. „Mundhygiene sowohl im Kindergarten als auch in der Grundschule ist der wichtigste Grundpfeiler für das Ziel ‚Mundgesundheit ein Leben lang‘.“ Hier

hätten die Zahnärzte zusammen mit ihren Kooperationspartnern sehr beeindruckende Erfolge zu verbuchen. Dr. Michael Kleinbrinker vom GKV Spitzenverband: „Gesunde Kinderzähne kommen nicht von allein, dazu ist eine Mundhygiene notwendig, die sozusagen von der Pike auf gelernt werden muss. Wir wünschen uns deshalb, dass sich Schulen und Kindergärten auch weiterhin beim Thema Mundhygiene engagieren und das Zähneputzen so verbreitet wie bisher Bestandteil des Schul- bzw. Kita-Alltags bleibt. Wenn der diesjährige Tag der Zahngesundheit hierzu einen Beitrag leisten könnte, würde uns das sehr freuen.“ Um Interessierten eine bessere Orientierung und gleichzeitig den Veranstaltern eine größere öffentliche Wahrnehmung zu ermöglichen, hat der Aktionskreis „Tag der Zahngesundheit“ eine Homepage eingerichtet – mit einem Verzeichnis von Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet: [www.tagderzahngesundheit.de](http://www.tagderzahngesundheit.de). Mit verschiedenen Themen für Kinder und Erwachsene hat der „Tag der Zahngesundheit“ nachhaltig etwas bewegt. Sein Ziel, Aufmerksamkeit für die Mundgesundheit zu erreichen, hat er in eindrucksvoller Weise erreicht. Der Tag der Zahngesundheit hat also eine Geschichte, und er hat eine eindrucksvolle Gegenwart – aber er hat auch eine Zukunft, denn auch wenn manche Schäden an der Zahn-, Mund- und Kiefergesundheit heute leichter zu verhindern oder zu beheben sind als in früheren Jahren, zeigen sich nicht nur neue Herausforderungen, sondern mancherorts kommen die verdrängt geglaubten Zahnschäden, vor allem bei kleinsten Kindern, zurück. Nicht selten sind die gesellschaftlichen Belastungen, von Bildung bis Einkommen und sozialer Lage, deutlich mit ausschlaggebend für diese Entwicklung.

(Zusammengestellt von VALESKA BERGMANN) ■

 **Ute Rheinfeld**   
Zahnärztin

Behandlungszeiten:  
Mo., Di. + Do. von 9<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup> und 15<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr  
Mi. + Fr. von 8<sup>30</sup> bis 13<sup>00</sup> Uhr · sowie nach Vereinbarung

Wiener-Neustädter-Straße 5-7 · 40789 Monheim  
Telefon 02173 - 6 55 11

 **Zahnarztpraxis**  
Dr. med. dent. M. Drost

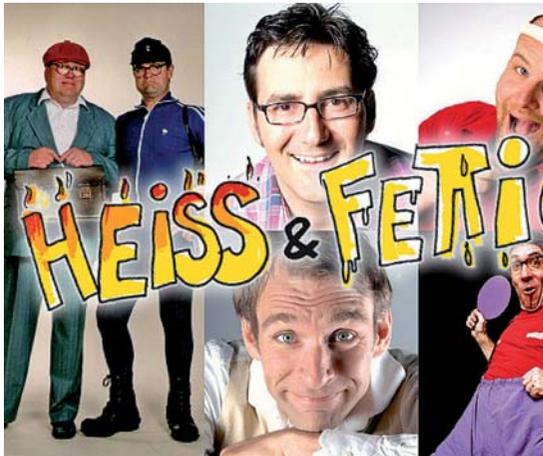
Behandlungszeiten nach Terminvereinbarung  
Alle Kassen + Privat

Sie erreichen uns:  
Mo., Di. + Do. von 8<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup> u. 14<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr  
Mi. + Fr. von 8<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup> Uhr

**Krischerstraße 58 · 40789 Monheim am Rhein**  
Telefon 02173 / 55 1 00 · (Die Praxis befindet sich in der 1. Etage)

++++ Marke Monheim e.V. präsentiert +++++

Reservierungen unter Telefon 02173/ 276-444 · Internet: www.marke-monheim.de



„Heiss & Fettig“.

Fotos (4): Veranstalter



„Zusammen ist man weniger allein“.



Bernhard Hoëcker.



Jürgen B. Hausmann.

Die neue Spielzeit des Marke Monheim e.V. eröffnet mit einem bunten und abwechslungsreichen Kulturprogramm für Groß und Klein. Von Theater über Comedy und Kabarett bis hin zum musikalischen Kindertheater ist sicherlich für jeden Geschmack etwas dabei.



Zum Auftakt der Spielzeit gastiert am Freitag, den **13. September 2013**, die Kult-Comedy-Currywurst-Show „**Heiss & Fettig**“ im Bürgerhaus Baumberg. Oli Materlik heißt als Moderator die Comedians Thomas Philipzen, Oliver Beerhenke, Jeff Hess sowie Horst & Ewald in Monheim am Rhein willkommen. Freuen Sie sich also auf einen amüsanten, lustigen und leckeren Abend, bei dem die Currywurst der „Futterkrippe“ den Protagonisten in Sachen Schärfe in nichts nachsteht. Karten gibt es zum Preis von 19 € im Vorverkauf und für 21 € an der Abendkasse.



„Sag mir, wo du herkommst, und ich sag dir, wer du bist!“ Selten hat sich jemand diese allgemein gültige Floskel so zu eigen gemacht wie Bernhard Hoëcker. Das Publikum darf am **14. September 2013** gemeinsam mit Bernhard Hoëcker in der Aula am Berliner Ring den tiefen Wert der Sehens(un)würdigkeiten vor Ort und somit den eigenen

Wohnsitz neu entdecken. Erzählen Sie Bernhard Ihre Geschichte, aber rechnen Sie damit, auch einiges von ihm zu erfahren. Im Vorverkauf gibt es die Karten für 19 € und an der Abendkasse für 21 €.



„**Hüpfvergnügt**“ ist der **Musikclown Anders**, wenn er am **18. September 2013** im Bürgerhaus Baumberg und am **19. September 2013** in der VHS Monheim zu Gast ist. Während der Clown Anders mit gepacktem Koffer auf den Bus in die Ferien wartet, hat er noch Zeit, mit den Zuschauern zu singen und zu tanzen. Ein musikalisches Kinderlieder-Mitmachttheater. Tickets gibt es zum Preis von 3,50 € für Kinder und 5,00 € für Erwachsene.



Am Freitag, den **20. September 2013**, gastiert das **New Orleans Piano Duo** im Schelmenturm in Monheim am Rhein. New Orleans, die Stadt, die dem Jazz ein Gesicht gab, steht Pate für dieses ganz besondere Piano-Duo. Alle kulturellen Einflüsse von Afrika bis zur klassischen europäischen Musik durften in New Orleans Pate für den Jazz stehen. Karten gibt es zum Preis von 7,50 €, 12 € und 15 €.



Am **21. September 2013** gastiert Kabarettist **Jürgen B. Haus-**

**mann** mit seinem neuesten Werk „**Isch glaub' et Disch!**“ in der Aula am Berliner Ring in Monheim am Rhein. Dank seiner ausgezeichneten Beobachtungsgabe und seines Gespürs für Komik verwandelt der Kabarettist alltägliche Situationen und Menschen in treffsichere, amüsante Geschichten. Karten gibt es zum Preis von 26,90 € im Vorverkauf und für 27,00 € an der Abendkasse.



Am Samstag, den **28. September 2013**, ist das Schauspiel „**Zusammen ist man weniger allein**“ in der Aula am Berliner Ring in Monheim am Rhein zu sehen. Das Stück erzählt die Geschichte von vier grundverschiedenen Menschen, die sich lieben, streiten, bis die Fetzen fliegen, und versuchen, irgendwie zurechtzukommen. Ihre Gegensätze heben die Fehler eines jeden einzelnen Mitbewohners auf und so helfen sich die vier gegenseitig und meistern das ganze normale Lebenschaos. Karten gibt es für 20 €, 17 €, 14 €.



Weitere Auskünfte und Tickets zu allen Veranstaltungen gibt es bei Marke Monheim e.V., Rathausplatz 20, telefonisch unter: 02173/276444 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. [www.marke-monheim.de](http://www.marke-monheim.de) ■

## Programmübersicht

**13. September 2013**

**20:00 Uhr**  
Bürgerhaus Baumberg  
Sonderveranstaltung  
**„Heiss & Fettig“**  
**Die Kult-Comedy-Currywurst-Show**

**14. September 2013**

**20:00 Uhr**  
Aula am Berliner Ring  
Comedy  
**Bernhard Hoëcker**  
**„Sag mir, wo du herkommst, und ich sag dir, wer du bist“**

**18. September 2013**

**10:00 / 16:00 Uhr**  
Bürgerhaus Baumberg  
Kindertheater  
**Hüpfvergnügt**  
**Kinderlieder-Mitmachttheater**

**19. September 2013**

**10:00 / 15:00 Uhr**  
VHS Monheim  
Kindertheater  
**Hüpfvergnügt**  
**Kinderlieder-Mitmachttheater Show**

**20. September 2013**

**20:00 Uhr**  
Schelmenturm  
Jazz im Turm  
**New Orleans Piano Duo**

**21. September 2013**

**20:00 Uhr**  
Aula am Berliner Ring  
Kabarett  
**Jürgen B. Hausmann**  
**„Isch glaub' et Disch“**

**28. September 2013**

**19:00 Uhr**  
Aula am Berliner Ring  
Theater  
**Zusammen ist man weniger allein**

## Weitere Infos bei Marke Monheim e.V.



### Marke Monheim e.V.

Rathausplatz 20/  
Monheimer Tor

Telefon (02173) 276-444  
[www.marke-monheim.de](http://www.marke-monheim.de)  
[info@marke-monheim.de](mailto:info@marke-monheim.de)

**Öffnungszeiten:**  
Mo. - Fr. von 7:30 - 18:30  
Sa. von 9 - 13 Uhr

## Dartclub Magic Arrows ist wieder dick im Geschäft

Die Monheimer feiern den Aufstieg in die Bezirksliga und ihren Europameister Wolfgang Meyer

Die Monheimer Dart-Mannschaft der Magic Arrows („Magische Pfeile“) hat sich nach einer längeren Durststrecke eindrucksvoll zurückgemeldet. Die Magic Arrows, nach zwei Abstiegen von der Bundesliga bis in die A-Liga durchgereicht, feierten jetzt die Meisterschaft in der A-Liga und die Rückkehr in die Bezirksliga. Außerdem triumphierten die Monheimer bei den Europameisterschaften der E-Darter (Electronic-Dart) und stellten mit Wolfgang Meyer den Europameister in der Disziplin „Shanghai“ sowie mit Magic-Teamchef Hans-Joachim Moog den Vize-Europameister.

### Zweimal in der Bundesliga

Dabei kam dieser EM-Triumph bei den Titelkämpfen in Geiselwind (Hessen) für die Monheimer Darter ebenso überraschend wie unverhofft. Die Kategorie „Shanghai“ stand bei den Europameisterschaften zum ersten Mal auf dem Programm. „Die Turnierteilnahme im Shanghai war eigentlich als Trainingsidee gedacht, um im Wettkampfrhythmus zu bleiben. Das Spiel hatten wir gar nicht trainiert“, meint der neue Europameister Wolfgang Meyer, „doch der Turniersieg ist schon eine tolle Sache.“ Bei der Disziplin „Shanghai“ wird in sieben Runden auf die Zahlen eins bis 20 geworfen. Jeder Darter hat pro Durchgang drei Würfe und es zählen nur die Treffer der Zahl, die an der Reihe ist. Landen die drei Pfeile im Single, Double und Triple (siehe „Kleine Regelkunde“), gilt dies als „Shanghai“. Das Spiel ist dann gewonnen und sofort beendet. Wolfgang Meyer beherrschte diese Kunst bei der EM perfekt. Mit dem Wiederaufstieg in die Bezirksliga, nach der Neugründung der Bezirksoberliga (2. Liga) die dritthöchste Spielklasse unter der Bundesliga, möchten jetzt auch die Magic Arrows wieder an erfolgreiche Zeiten anknüpfen. Den Aufstieg in die dritte Liga machten die Monheimer mit einem Auswärtssieg beim bisherigen Tabellenführer am vorletzten Spieltag perfekt.



Magic Arrows mit Sponsor (von links): Vereinswirt Hans-Werner „Rocky“ Mainzer, Bernd Engelhardt, Automatenaufsteller Peter Grieger (neuer Sponsor), Wolfgang Meyer und Teamchef Hans-Joachim Moog. Fotos (2): Simons

In den Jahren 2007 und 2009 spielten die Monheimer in der Bundesliga West, allerdings folgte jeweils der direkte Abstieg. Nach ihrem zweiten Bundesliga-Aufstieg wurden die Magic Arrows, die ihre Heimspiele in der Gaststätte „Moby Dick“ auf der Mittelstraße austragen, bei der Sportlehrerung durch den Stadtverband sogar als Mannschaft des Jahres geehrt. Die Erfolge der „Magischen Pfeile“ sind umso bemerkenswerter, weil kein großes finanzielles Budget zur Verfügung steht und die Truppe ihren Sport als Hobby ausübt. Dabei ist auch das E-Dart längst kein reiner Kneipen- oder Hobbysport mehr, die Szene wächst und der Ligabetrieb wird immer professioneller. Im Mutterland des Darts, in England, wird nur Steeldart (Pfeile mit Spitzen aus Metall) gespielt und Dart sogar als Schulfach angeboten. Live-Übertragungen von wichtigen Turnieren sind seit einiger Zeit aber auch in Deutschland zu sehen. „Wir haben jetzt auch Medienpräsenz, Gott sei Dank“, freut sich Hans-Joachim Moog, „und im E-Dart ist Deutschland sogar die führende Nation.“ Der erfahrene Teamkapitän der Magics zählt seit Jahren zu den Top-Spielern in Deutschland im E-Dart, ist auch in der aktuellen Rangliste unter den Top 100 vertreten und nimmt regelmäßig an den Deutschen Einzelmeisterschaften teil, die jedes Jahr in der ersten Novemberwoche in der Dart-Hochburg Geiselwind (Halle mit 128 Automaten) ausgetragen wer-

den. Außerdem ist Hans-Joachim Moog auch im Steeldart erfolgreich mit den Pfeilen im Einsatz und spielt in der 1. Landesliga (zweithöchste Klasse unter der Bundesliga) für eine Wuppertaler Mannschaft. Als Ikone des Dart-Sports gilt der Engländer Phil Taylor, genannt „The Power“, der es in seinem Sport (Steeldart) als 16-facher Weltmeister zu Ruhm und Reichtum gebracht hat. Anfang des 20. Jahrhunderts wurden in Großbritannien übrigens die ersten sportlichen Dart-Wettbewerbe ausgetragen.

### Kleine Regelkunde

Dart ist ein Präzisionssport, bei dem mit kleinen Pfeilen, den Darts, auf eine runde Scheibe (Dartscheibe oder Dartboard) geworfen wird. Die Dartscheibe ist unterteilt in 20 Segmente mit der Wertigkeit von eins bis 20 und dem Mittelpunkt Single Bull (25 Punkte) und Bull's Eye (50 Punkte). Ein innerer schmaler Ring auf der Scheibe ist das Triple (bei einem Treffer der dreifache Wert), der äußere schmale Ring das Double (doppelte Punktzahl). Beim Automaten-dart, dem Electronic-Dart (E-Dart), haben die Darts eine Spitze aus Kunststoff, ein Gewicht von maximal 18 Gramm und die Gesamtlänge darf 16,8 Zentimeter nicht überschreiten. Der Abstand von der Wurflinie bis zur Scheibe beträgt 2,44 Meter, übrigens nur in Deutschland. Bei internationalen Turnieren gelten die 2,37 Meter aus dem Steel-



Dart-Künstler: Europameister Wolfgang Meyer und Vize-Europameister Hans-Joachim Moog. Bei den Titelkämpfen im hessischen Geiselwind deklassierten die beiden Monheimer in der Disziplin „Shanghai“ ihre Konkurrenz.

Dart. Grund der Differenz ist ein alter Berechnungsfehler bei der Übertragung der englischen Maße. Die Ligenispiele in Deutschland sind über den Deutschen Sportautomatenbund (DSAB) organisiert. Im Ligenbetrieb wird die Spielvariante 501 Double Out gespielt. Jeder Spieler hat 501 Punkte, wer zuerst genau null Punkte erreicht, hat gewonnen. Zum Beenden muss ein Double-Feld getroffen werden. Jede Mannschaft hat vier Spieler, gespielt wird in vier Blöcken jeder gegen jeden und dazu vier Doppel. So sind insgesamt 20 Punkte zu vergeben.

### Neu: „Radikal Darts“

In der aktuellen Mannschaft der Magic Arrows sind acht Spieler aktiv. Zum harten Kern der Truppe zählen Teamchef Hans-Joachim Moog, Vereinswirt Hans-Werner Mainzer, von allen nur „Rocky“ genannt, sein Sohn Christian Mainzer, Bernd Engelhardt und Klaus D. Seibt. Der frisch gebackene Europameister Wolfgang Meyer stieß 2008 zum Team und im vergangenen Jahr kam Martin Fährmann (vom Steeldart) hinzu. Für die neue Saison konnte Steeldart-Bundesliga-Spieler Frank Masan verpflichtet werden. Die Spielzeit in

der Bezirksliga beginnt am 2. September. Als Aufsteiger haben die Magics ein klar definiertes Ziel. „Der Klassenerhalt sollte machbar sein“, meint Hans-Joachim Moog. Von den acht Teams in der Liga steigen zwei definitiv ab und der Tabellensechste bestreitet eine Relegation. Meister und Vizemeister steigen in die zweite Liga auf, eventuell gibt es noch eine Aufstiegs-Qualifikation für den Dritten. Im „Moby Dick“ wird seit 1990 Darts gespielt. Die Magic Arrows existieren seit 1997 und setzten nach der Fusion mit einer befreundeten Mannschaft aus Erkrath (2005/06) zum Höhenflug an. Der Zeitgeist der modernen und virtuellen Welt macht übrigens auch vor dem Dart keinen Halt. Mit dem neu entwickelten E-Automaten „Radikal Darts“ können die Spieler weltweit, über Monitor online vernetzt, gegeneinander antreten. Der Monheimer Automatenaufsteller Peter Grieger, neuer Sponsor der Magic Arrows, hat ein solches Gerät jetzt auch im „Moby Dick“ aufgebaut. Alle weiteren Infos zu den Magic Arrows und die aktuellen Spielergebnisse unter [www.magicarrowsmobydick.de](http://www.magicarrowsmobydick.de) auf der Vereinshomepage.

(FRANK SIMONS) ■

**Anzeigenannahme:**  
**0171 / 510 17 44**



Auch Ihre Mutter würde es wollen.  
Die Sparkassen-Altersvorsorge.

 **Sparkasse**  
Düsseldorf

Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle oder informieren Sie sich unter [www.sskduesseldorf.de](http://www.sskduesseldorf.de).

**Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**